

# BEZIRKS-

Grazer  
Volkspartei 

# TROMMLER



Österreichische Post AG • RM 01A021978 • 7/2019 • Verlagspostamt 8020 Graz • Auflage 19.800 Stück • Nr. 160

# Zeit im Wandel

[www.bezirkstrommler.at](http://www.bezirkstrommler.at)



**BEZIRKSTROMMLER**

SEPTEMBER 2019

An einen Haushalt  
Postentgelt bar bezahlt

**GRATIS**

© Fotowerkstatt Johannes Seifert

## Nationalratswahl

Starkes Team  
für Sebastian Kurz.

Seite 03/04/09/10/12

## Eisenbahnkreuzungen

Unterführung gefordert  
Schrankenanlage errichtet.

Seite 05/23

## Klimaverbesserung

Grüne Kleinodien  
Von Klein bis Groß.

Seite 06/09

## Schlossgeschichte

Buch und ORF Doku  
Martini-Sonntag.

Seite 14/15/29



# Do!day Do!morrow Do!gether

Raiffeisenbank  
Graz-Straßgang



Langfristig denken.  
Nachhaltig entscheiden.  
Generationen verbinden.

## Raiffeisen Spartage

30. - 31.10.2019

[www.rb-strassgang.at](http://www.rb-strassgang.at)

## LISSABON & ZYPERN

# DIREKTFLÜGE AB/BIS GRAZ

**SOMMERLICHE HERBST-TERMINE**  
Zu jeder Reise tolle Ausflüge zubuchbar!

### STÄDTEFLUG LISSABON

REISE INS LAND DER ENTDECKER

Termin: 31.10. - 03.11.2019

Direkt-Sonderflüge Graz - Lissabon -  
Graz, Transfers und 3 Nächte mit  
Frühstück im gewählten Hotel -  
**6 Top-Hotels zur Auswahl!**

p.P. im DZ ab  
**€ 650,-**

### ZYPERN DIE INSEL DER GÖTTER

Termin: 26.10. - 02.11.2019

Direkt-Sonderflüge Graz - Paphos - Graz, Transfers und 7 Nächte mit Frühstück  
im gewählten Hotel - **4 Top-Hotels zur Auswahl!**

#### FAMILY SPECIAL

Preis inkludiert 2 Erwachsene und 1 Kind bis zum  
14. Lebensjahr bei gemeinsamer Unterbringung.

FAMILY SPECIAL  
**€ 1.960,-**

p.P. im DZ ab  
**€ 789,-**

**Wir machen Urlaub perfekt!**

GRUBER-reisen Reisebüro STRASSGANG, 8054 Graz  
Kärntnerstraße 394, Tel.: 0316 7089 6100, [www.gruberreisen.at](http://www.gruberreisen.at)

**FLUGHAFEN GRAZ**  
[www.flughafen-graz.at](http://www.flughafen-graz.at)

**GRUBER®**  
reisen statt verreisen.

*Zeit für  
Urlaub*

# Grazer Kräfte für ein starkes Team von Sebastian Kurz!

Liebe Leserinnen und Leser in Straßgang und Wetzelsdorf!

Die bevorstehende Nationalratswahl am 29. September wirft ihre Schatten voraus, die Steirische Volkspartei mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer präsentierte bereits im Juli ihre Kandidatenliste. Für den Wahlkreis 6A, der bekanntlich Graz und Graz Umgebung umfasst, nominierte der Stadtparteivorstand unter dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl ebenfalls seine Liste. Auf dem ersten Platz ist Juliane Bogner-Strauß gesetzt, die bereits in der letzten Regierung exzellente Arbeit leistete und auch künftig im Team von Sebastian Kurz mitwirken wird. Bogner-Strauß ist über ihre Nominierung selbstverständlich glücklich: „Es ist mir natürlich eine große Freude, eigentlich habe ich aber gedacht, dass mir diese Ehre erst in drei Jahren zuteilwird!“

Der ehemaligen Ministerin im Familien- und Frauenressort folgt Abg.z.NR Ernst Gödl aus Dobl-Zwaring auf dem zweiten Listenplatz, dahinter reiht sich dem Reißverschlussystem fol-



Das Team der Grazer Volkspartei steht hinter Sebastian Kurz.

Foto: Grazer VP

gend die Abgeordnete zum Nationalrat Martina Kaufmann auf Platz drei ein. Kaufmann, die in der ablaufenden Legislaturperiode Lehrlingssprecherin und Mitglied in den Ausschüssen für Familie und Jugend, für Außenpolitik, Landesverteidigung und für Wissenschaft war, möch-

te auch in Zukunft mit vollem Einsatz im Team von Sebastian Kurz mitwirken. „Gerade für uns als Grazerinnen und Grazer ist es wichtig, dass wir auf allen Ebenen gut vertreten sind – in der Stadt, im Land und auch im Bund“, so Kaufmann. In den vergangenen zwei Jahren konn-

te die Volkspartei mit Sebastian Kurz schon viel erreichen, von dem auch die Grazerinnen und Grazer stark profitieren, „ich will den Weg der Veränderung gemeinsam mit dem Team der Volkspartei weitergehen!“

Auf dem vierten Listenplatz folgt der Grazer Gemeinderat Kurt Egger, der vor wenigen Monaten als Generalsekretär des Österreichischen Wirtschaftsbundes eine wichtige Funktion übernommen hat. „Ich mache mich dafür stark, dass Leistung sich für jene lohnt, die sich durch Fleiß etwas erarbeitet haben“, so Egger. Josef Smolle, Sabine Wagner, Sabina Dzalto, Markus Huber, Patricia Stieder-Zebedin, Moritz Müller-Mezin, Marie-Theres Stampfl und Gerd Weiß komplementieren das starke Grazer Team für Sebastian Kurz.

„Diese Kandidatenliste bietet in den Bereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt ein ausgewogenes Angebot“, ist Stadtparteiobmann Bgm. Siegfried Nagl angetan – und: „Wir gehen wieder mit einem starken Team ins Rennen und werden unser Bestes geben, dass Sebastian Kurz Bundeskanzler wird!“

Med. Fußpflege

Waltraud Spedel-Kilzer

Hotel Paradies Straßgangerstr. 380b 8054 Graz  
Tel.:0664 140 13 58 waltraud.spedel@gmail.com

YOGA sanft  
Bewegung Atmung Meditation

YOGA sanft am SAMSTAG

09.00 – 10.15 Uhr  
(3 EH á 75 Min.) € 39,-

Early Bird YOGA am SAMSTAG

07.30 – 08.15 Uhr  
(3 EH á 45 Min.) € 24,-

Termine: am 5./12./19.10.

Kursort: Graz-Straßgang, Kärntnerstraße 414

NÄHERE INFOS /  
ANMELDUNG:

Margit El Kholi  
0699/1193 2661  
info@YOGAundCO.at  
www.YOGAundCO.at



# Schützenhöfer: „Wollen wieder an Stimmen dazugewinnen!“

Am 29. September heißt es für die österreichischen Wählerinnen und Wähler wieder vor die Wahlurne zu treten und die wichtige Frage zu beantworten: Wer soll unser Land in Zukunft regieren? Für die anstehende Nationalratswahl 2019 präsentierten die Steirische Volkspartei und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer Mitte Juli die Kandidatenliste, angeführt von Juliane Bogner-Strauß: „Sie ist als Quereinsteigerin in die Politik gekommen und hat in kurzer Zeit als Ministerin sehr viel vorangetrieben. Ich bin sehr froh, dass sie zur Verfügung steht und hoffe, dass sie wieder dorthin kommt, wo sie hingehört – nämlich in die Bundesregierung!“ 28 Frauen und 26 Männer finden sich auf der Landesparteiliste der Steirischen Volkspartei, die nach dem Reißverschlussystem erstellt wurde, wieder. Bogner-Strauß, die bekanntlich in der letzten Regierung Ministerin für Frauen, Familie und Jugend war, scheint nun auf der aktuellen Landesliste als Spitzenkandidatin auf. „Es ist mir natürlich eine große Freude, eigentlich habe ich aber gedacht, dass mir diese Ehre erst in drei Jahren zuteil wird“, sagte sie. Beim Zweit-



Martin Spreitzhofer, Josef Smolle, Karl Schmidhofer, Sonja Rauscher, Ernst Gödl, Martina Kaufmann, Reinhold Lopatka, Juliane Bogner-Strauß, Hermann Schützenhöfer, Corinna Scharzenberger, Christoph Stark, Andreas Kühberger, Daniela List, Joachim Schnabel, Agnes Totter, Detlev Eisel-Eiselsberg (v. l.) Die komplette Landesparteiliste findet sich auf [www.stvp.at](http://www.stvp.at) Foto: © Thomas Fischer/STVP

gereihten auf der Landesparteiliste, NAbg. Reinhold Lopatka, setzt Schützenhöfer auf einen Mann mit sehr viel politischer Erfahrung. Auf Platz drei ist NAbg. Martina Kaufmann zu finden, die Plätze vier und fünf werden von NAbg. Karl Schmidhofer und Agnes Totter eingenommen. „Wir haben uns bemüht, eine Liste aus Kontinuität und neuen Kräften zusammenzustellen. Schützenhöfer: „Wollen wieder an Stimmen dazugewinnen!“

Ich glaube, das ist uns sehr gut gelungen“, erklärte der Landeshauptmann und gab das Wahlziel vor: „Wir wollen im Vergleich zur letzten Wahl 2017 noch einmal Stimmen dazugewinnen – und zwar eindeutig.“ „Es ist ein guter Mix aus allem, was die Partei ausmacht. Auf unserer Liste finden sich neben Studenten, Lehrern und Professoren auch Tischlermeister, Rauchfangkehrer, Gastwirte, Polizisten und Landwirte wie-

der. Von der Hausfrau und dem Unternehmer bis zu Juristen und Ingenieure, selbst eine Soldatin beim österreichischen Bundesheer und ein Milchtechnologe treten für die kommende Nationalratswahl an“, meinte Landesparteigeschäftsführer LAbg. Detlev Eisel-Eiselsberg, der auf die geschlossene Einheit der Steirischen Volkspartei und das Motto der ÖVP für den Nationalratswahlkampf hinweist: „Unser Weg hat erst begonnen.“

## Die neue Volkspartei

Rot-Blau hat bestimmt.  
Das Volk wird entscheiden.

# Unser Weg hat erst begonnen.

[www.sebastian-kurz.at](http://www.sebastian-kurz.at)

„Nur mit einer Unterführung wird es bei der Bahnübersetzung in der Kärntner Straße die größtmögliche Sicherheit und weniger Rückstau geben!“



# Ohne Unterführung geht es nicht!

**Die Entscheidung für den Bau einer Unterführung im Bereich der Eisenbahnkreuzung in Webling muss umgehend getroffen werden. Überlegungen, die Kärntner Straße unter den Bahnkörper zu verlegen, gab es schon seit längerer Zeit. Bedingt durch die tragischen Unfälle in der Grottenhofstraße und Hafnerstraße ist jetzt der Handlungsbedarf aber enorm gestiegen.**

Von den zwölf im Grazer Stadtgebiet bestehenden Straßenkreuzungen mit der Graz-Köflacher Bahn befinden sich gleich acht in unserem Bezirk. Für jeden einzelnen Übergang ist bereits ein Konzept erarbeitet worden, um zukünftig die größtmögliche Sicherheit gewährleisten zu können. Mehrere triftige Gründe sprechen beim Bahnübergang in der Kärntner Straße dafür, dass es sinnvoll wäre, die Fahrbereiche der Straße und der Bahnlinie baulich zu trennen, und zwar mit einer Unterführung.

Der Meinung, eine Schrankenanlage würde an dieser Stelle ebenso die gewünschte Abhilfe bringen und gleichzeitig bei schnellerer Umsetzbarkeit viel weniger kosten, muss entgegengehalten werden, dass diese Lösung in Spitzenzeiten bis zu 25 Minuten Wartezeit pro Stunde vor geschlossenen Schranken nach sich ziehen würde.

Verkehrsplaner tüftelten daher an den Möglichkeiten, eine Unterführung zu errichten. Keine leichte Aufgabe, ist doch stadteinwärts der Abstand zwischen den Bahngleisen und der Autobahnbrücke zu kurz, um den gesetzlichen Vorgaben betreffend Steigung bzw. Gefälle zu entsprechen. Eine auch nur geringe Überschreitung der erlaubten

Steigung hätte zur Folge, dass bei schlechten Straßenbedingungen wie Nässe, Glatteis oder Schneefall ein sicheres Befahren, vor allem für Schwer-Lkw, nicht gewährleistet werden könnte.

Uns allen ist bewusst, dass baldigst etwas unternommen werden muss, denn die Kreuzung ist bereits jetzt für den immer größer werdenden Rückstau hauptverantwortlich. Wie stark der motorisierte Individualverkehr tagtäglich vom Bahnverkehr beeinflusst wird, konnte man im Vorjahr gut in der Praxis beobachten: Bedingt durch den tragischen Busunfall in der Grottenhofstraße, musste wegen der Wiederherstellung der stark

beschädigten Gleisanlage zwei Tage lang der GKB-Bahnbetrieb eingestellt werden. Deshalb gab es natürlich auch keine Wartezeit vor der Bahnübersetzung in der Kärntner Straße – mit dem klar erkennbaren Ergebnis, dass es an diesen zwei Tagen weder eine Staubildung in der Kärntner Straße von Süden kommend noch in der Straßganger Straße gab. Denn gleichgültig ob derzeit eine Zuggarnitur stadtaus- oder stadteinwärts fährt, jedes Mal steht in der Kärntner Straße für bis zu mehr als zwei Minuten der gesamte Verkehr – je nachdem wie viele Personen ein- und aussteigen. Gerade zu den Spitzenzeiten des Fahrplanes der GKB werden da in der Stunde bis zu

acht Mal nicht nur die Pkw und Lkw behindert, sondern auch die Buslinien der GVB, von der Fa. Weiß, Tropper, aber auch der GKB selbst. Die anzustrebende und dringend notwendige Taktverdichtung sowohl bei der Bahnlinie als auch bei den öffentlichen Bussen würde deshalb ohne Unterführung kaum Sinn machen.

Dass gleichzeitig auch die beiden Bushaltestellen „Schwarzer Weg“, ähnlich wie jetzt bereits in Don Bosco, direkt unterhalb der Bahnstation Webling errichtet werden könnten, würde das Umsteigen zwischen den beiden Verkehrsträgern Bus und Bahn zusätzlich attraktiver machen.

Nachdem der Umbau des Weblingener Kreises mit seinen im Vorfeld heftig diskutierten Ampelanlagen und die großzügig ausgebaute Anbindung an den Verteilerkreis perfekt gelungen sind, bin ich zuversichtlich, dass auch hier die bestmögliche Lösung zur Umsetzung gelangen wird, meint

**Ihr Bezirksvorsteher  
Ferdinand Köberl**



Bei der beabsichtigten Taktverdichtung behindern sich zwei öffentliche Verkehrsmittel gegenseitig.



# Für unseren Bezirk – für unsere Zukunft



„Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen“, spricht und singt Eliza Doolittle im Musical

„My Fair Lady“. Auch in zahlreichen Straßgänger Gärten sind grüne Kleinodien zu sehen. Darf es ein bisschen mehr sein?

Wir wissen heute, dass die Klimaänderung nicht mehr ganz verhindert, sondern nur mehr in ihrer Auswirkung gemindert werden kann. Angesichts der globalen großen Herausforderung des Klimawandels ist jeder von uns aufgefordert, sich damit auseinander zu setzen. Viele österreichische Jugendliche haben in den letzten Wochen ihren Protest öffentlich kundgetan, ihre Anhängerschaft

hat sich mittlerweile auch um durchwegs ältere Gruppen erweitert.

Gesetzliche Vorgaben mit bundes- und landesweiten Gesetzen, städtebauliche Vorschriften schaffen Rahmenbedingungen, tragen dazu bei, Verbesserungen zu bewirken. In Graz werden 2.670.000 m<sup>2</sup> öffentlicher Grünraum von der Stadt gepflegt und betreut. Rund 70 % des Grazer Stadtgebietes sind von Grünflächen, landwirtschaftlichen Nutzflächen, niedrigem und hohem Baum- und Buschbewuchs bedeckt. In den letzten fünf Jahren wurden ca. 700.000 m<sup>2</sup> zusätzliche Grünflächen im Stadtgebiet geschaffen, neben anderen Maßnahmen werden neue Bäume gepflanzt z.B. 50 neue Bäume in der

Gradnerstraße. Gearbeitet wird auch mithilfe des „Stockholm-Systems“, was bedeutet, dass Bäumen mehr Platz zum Wurzeln eingeräumt wird.

Wie kann unser persönlicher Beitrag zur Verbesserung unseres Umfeldes aussehen?

Bäume, Hecken, Sträucher und Balkonbepflanzungen sehen nicht nur hübsch aus, sondern geben uns Menschen mehr saubere Luft und Kühle, besonders an extremen Sommertagen. Ich möchte jeden einzelnen einladen, bei der Gestaltung seines Wohnbereiches achtsam mit unseren Ressourcen umzugehen, mitzuhelfen, dass die Lebensader Grünraum in unserem Bezirk wächst, indem sie/er Grünflächen pflegt, Pflanzen setzt und auf die Natur achtet. Jede

Balkonpflanze trägt schon zu einer kleinen Verbesserung des Stadtklimas bei. Auch Gewerbebetriebe und im Bezirk aktive Bauträger sind aufgerufen zu prüfen, ob bestehende oder geplante Versiegelungen ihrer Nutzflächen wirklich erforderlich sind oder doch mehr Raum für Bepflanzungen geschaffen wird und somit mehr Wasser versickert. So können wir den steigenden Temperaturen, den oft plötzlichen Niederschlägen mit Starkregen und Hagel, der Dürre des Bodens und den schon orkanartigen regionalen Stürmen vorbeugen und uns weiterhin beim Spazieren, Joggen oder Wandern unseres blühenden und sprießenden Bezirkes freuen.

Walter Wurm

## Auf dem Holzweg

So nennt sich eine Sammlung von Holzobjekten am Waldweg entlang der Kehlbergstraße zum Schloss St. Martin.

15 Künstlerinnen und Künstler haben hier ihre Objekte und Installationen aufgestellt, die sich mit den Themen Natur und Umwelt auseinandersetzen.

Mit der Vorgabe „Holz“ nimmt man auf den Wald Bezug, mit den Farben des „Urdreiklangs“ wird eine optische Hervorhebung erreicht. Die

Farbgebung dieser Kunstwerke ist in Memoriam Roland Goeschl im „Urdreiklang gelbblau-rot“ erfolgt. Neben jedem dieser Exponate informiert eine Hinweistafel darüber, wer und was sich hinter diesem kunstvollen Gebilde verbirgt. So kann man sich bewusst auf

jedes Kunstwerk im Wald einlassen. Diese Holz-Kunstwerke sind für Besucherinnen und Besucher bei freiem Eintritt noch ein gutes halbes Jahr zu bestaunen.

Walter Wurm



Ein Spaziergang entlang der Kehlbergstraße führt an den Holz-Objekten vorbei.

# Hurra, die Schaukel ist wieder da!

Seit einiger Zeit ist der Spielplatz am Grillweg wieder voll einsatzfähig, nachdem die Schaukel erneuert werden musste.

In Graz gibt es derzeit 70 öffentliche Spielplätze, davon befinden sich vier im Bezirk Straßgang. Sie stehen für unsere Kleinen zum Austoben zur Verfügung, so auch der Spielplatz am Grillweg/Ecke Kärntnerstraße mit einer Fläche von über 2400 m<sup>2</sup>. Neben dem Schaukeln können Kinder klettern, rutschen, im Sand spielen und einiges mehr. Der Spielplatz ist eingezäunt und an mehreren Seiten von Bäumen und Sträuchern umgeben, die Schatten spenden.

Andere städtische Kinderspielplätze im Bezirk Straßgang befinden sich Am Jägergrund/ Unterer Bründlweg, in der Aribonenstraße 27-29 sowie in der Hafnerstraße 21-49. In Wetzelsdorf laden die Plätze Ekkehard-Hauer-Straße 3-29, Grottenhofstraße 28-74, Johann und Paul, Schererpark und Arnehtgasse/Wachtelgasse Kinder zum Spielen ein und sind Treffpunkt für Familien zum Kennenlernen.

Walter Wurm



Der Spielplatz am Grillweg ist wieder voll funktionsfähig.

Fotos: Walter Wurm



## Siedlungsgenossenschaft Rottenmann

Unsere Genossenschaft plant im Herbst den Bau eines 51-Familienwohnhauses in Graz, Mela-Spira-Straße 32 a - d. Die Wohnanlage wird frei finanziert errichtet. Die Wohnungsgrößen der noch freien Wohnungen liegen zwischen 49,07 m<sup>2</sup> und 89,53 m<sup>2</sup>. Die Fixpreise, inkl. Autoeinstellplatz in der Tiefgarage, liegen zwischen € 155.197,92 und € 249.633,02. Die Fertigstellung ist mit 30.06.2021 vorgesehen. Unsere Wohnungsberaterin, Frau Daniela Feierl (Tel. Nr. 03614/ 2445-34), steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

### INSELZAUBER ISCHIA

11. - 20.10.2019 (noch Restplätze verfügbar!)

Fahrt im modernen Fernreisebus, 7x Übernachtung/Halbpension, 1 x Tanzabend im Hotel, 1 x Eintritt Therme Tropical, Buch „Buon Viaggio“ von Autor Wolfgang Ortner, Reisebetreuung durch den Autor

ab € 669,-  
pro Person im DZ

### ERLEBNIS PROSECCOWEINSTRASSE

11.-13.10.2019

Fahrt im modernen Reisebus, 2 x Nächtigung/HP, Stadtführung in Treviso, Div. Eintritte und Führungen in Weinkellern inkl. Verkostung, Ganztagesführung Proseccoweinstraße, Reisebegleitung ab/bis Graz

€ 359,-  
pro Person im DZ

### GENUSSRADLN AM WÖRTHERSEE

26.10.2019 (Nationalfeiertag)

Fahrt im modernen Reisebus, Transport der Fahrräder, Geführte Radtour um den Wörthersee mit Hr. Wolfgang Ortner

€ 42,-  
pro Person

### MARTINIGANSERL IM BURGENLAND

12.11.2019

Fahrt im modernen Reisebus, Mittags-Ganserl-Menü (Suppe, Ganserl, Nachtisch) Kellerführung inkl. Uhudler-Verkostung, Reisebegleitung ab/bis Graz

€ 65,-

### MUSIKREISE OPATIJA

15. - 17.11.2019 (mit der Band „Mehr oder Weniger“)

Fahrt im modernen Reisebus, 2 x Übernachtung/Halbpension im 5\*-Hotel inkl. Begrüßungsgetränk, 2 x Musikabend mit der Band „Mehr oder Weniger, Benutzung des Hallenbades und der Sauna, Reisebegleitung ab/bis Graz

€ 299,-  
pro Person im DZ

Infos und Buchungen: 0316/28 25 81 oder [www.zwittnig-bus.at](http://www.zwittnig-bus.at)





# 2021 wird es sportlich in Graz

Mit dem im Juli im Gemeinderat beschlossenen Sportjahr 2021 – in welchem Sport, Bewegung und ein gesunder Lebenswandel im Mittelpunkt stehen werden, setzt die Stadt Graz einen Schwerpunkt, der den Sport und dessen positive Wirkungen für die Grazerinnen und Grazer mit verschiedenen Projekten und Initiativen stärker ins Bewusstsein ruft.

Sport ist Abbild und gleichzeitig Mikrokosmos unserer Gesellschaft. Er hat eine erzieherische, gesundheitsfördernde, gesellschaftlich-soziale und eine wirtschaftliche Funktion“, weiß Bürgermeister Siegfried Nagl, „körperliche Aktivität, Gesundheit und Lebensqualität stehen in einem engen Zusammenhang. Im Jahr 2021 wird deshalb die gesamte Stadt ganz im Zeichen des Sports stehen.“



Bgm. Nagl & Stadtrat Hohensinner präsentieren das Sportjahr 2021. Foto: Foto Fischer

Das Sportjahr wird gleichzeitig auch der Startschuss für eine Teilnahme der Stadt Graz am Global Active Cities-Netzwerk sein. Ein wesentliches Ziel dieser „Active Cities“-Bewegung ist es, dass Städte die Rahmenbedingungen schaffen sollen, da-

mit ihre Bevölkerung einen aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil pflegen kann.

„Sport ist mehr als bloße Bewegung. Er ist Teil unserer mitteleuropäischen Kultur,

Ausdruck einer positiven Lebenseinstellung und Bekenntnis zu einem gesunden Lebensstil“, sagt Sportstadtrat Kurt Hohensinner, „mit dem Sportjahr wollen wir den Sport in Graz nachhaltig stärken, wir

wollen auf Bestehendes aufbauen, aber auch Neues und Innovationen forcieren. Immer mit dem klaren Ziel vor Augen, Begeisterung für Sport und Bewegung zu entfachen.“

Als Budget für das Sportjahr selbst werden 2,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird ab dem Jahr 2021 auch die Nachwuchs- und Sportförderung der Stadt Graz erstmals seit mehr als 10 Jahren erhöht werden. Dazu wird eine zusätzliche Million für das Budget des Sportamtes zur Verfügung gestellt. Diese erhöhte Sportförderung wird auch in den Folgejahren bestehen bleiben, was vor allem den Grazer Sportvereinen zugutekommen wird. Das Sportbudget der Stadt wird nachhaltig von vier auf fünf Millionen Euro erhöht und der Sport somit auf ein neues Level gehoben.

Büro Hohensinner

MRS.SPORTY  
STRASSGANG

TAGE DER  
OFFENEN TÜR

FREITAG, 27.9.2019, 8:00 - 18:00 Uhr  
SAMSTAG, 28.9.2019, 8:00 - 12:00 Uhr

JETZT GLEICH  
TERMIN  
SICHERN!  
0316/308632

Startpaket  
0€\*

Nur an den Tagen  
der offenen Tür

\*Startpaket um 0 € statt 139 € nur bei Abschluss einer Mitgliedschaft! Inh.: R.Bergner

Kärntnerstraße 390B  
8054 Graz  
www.mrssporty.at/club250  
office@sportclubstrassgang.at



# Gemeinsam viel erreicht - zusammen noch viel vor

Am 29. September steht in Österreich die wichtige Nationalratswahl am Programm. Nach den turbulenten innenpolitischen Wochen gilt es wieder für Stabilität zu sorgen. Für Sebastian Kurz gibt es von der Steirischen Volkspartei und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer vollste Unterstützung den gemeinsamen Weg weiterzugehen.



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Sebastian Kurz: Gemeinsam den begonnenen Weg fortsetzen! Foto: © Jakob Glaser

In der letzten Legislaturperiode hat die Regierung mit Sebastian Kurz als Kanzler an der Spitze in nur 17 Monaten viel erreicht. Um diese Veränderung in Österreich auch weiter voranzutreiben, braucht es starke Kräfte in den Bundesländern. Die gute Zusammen-

arbeit zwischen Bundesparteiobmann Sebastian Kurz und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer sorgte in den vergangenen Monaten für viele bemerkenswerte Projekte, die maßgeblich zur positiven Entwicklung der Steiermark beitragen haben.

Diese zukunftssträchtige Verbindung, die Achse Graz-Wien, soll auch nach dem 29. September bestehen bleiben. In der Steiermark bekommt der ÖVP-Spitzenkandidat deshalb vollste Rückendeckung von Landeshauptmann Schützenhöfer: „In der Steiermark wissen wir, wie

wichtig es ist, die notwendigen Reformen nicht nur anzukündigen, sondern sie auch umzusetzen. Gemeinsam machen wir unser Land und unsere Republik ‚enkerlfit‘. Sebastian Kurz hat meine volle Unterstützung den Weg der Veränderung fortzusetzen!“

Foto: © Erwin Schierl



In einem heißen Sommer wie dieses Jahr sind die Auswirkungen des Klimawandels auch in der Steiermark spürbar. Diese Veränderungen bringen große Herausforderungen mit sich, die wir nur gemeinsam mit dem Engagement aller bewältigen können. „Klimaschutz macht keine

Ferien!“, war die Botschaft von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, der die Wichtigkeit der 95 ÖKOLOG-Schulen aller Bildungsstufen in der Steiermark hervorhob, die sich intensiv mit dem Thema Umweltbildung auseinandersetzen. „Im Gespräch mit den Kindern

## Klimaschutz will gelernt sein: Von Klein bis Groß

merkt man, dass Klima- und Umweltschutz für die Schülerinnen und Schüler nicht nur ein ganz normales Unterrichtsthema ist. Es beschäftigt sie auch außerhalb des Unterrichts und sie machen sich viele Gedanken, wie jeder Einzelne etwas beitragen kann. Und das ist sehr wichtig, denn um unsere Umwelt zu schützen, braucht es alle Generationen“, erzählt Schützenhöfer. Doch Klimaschutz bedarf nicht nur viele Akteure, sondern auch viele unterschiedliche Bereiche. Auch die steirischen Unternehmen leisten einiges für den Klimaschutz. Im Green Tech Bereich nimmt die Steiermark weltweit eine Spitzenposition ein. Steirische Technologien sparen weltweit 550 Megaton-

nen CO<sub>2</sub> ein, das ist 40-mal mehr als die Steiermark ausstößt. Und auch rund 20 Prozent des globalen, grünen Stroms wird mit steirischer Technologie für Wasserkraft-, Biomasse- und Solaranlagen produziert. Mit der damit erzeugten Menge an grünem Strom könnte der gesamte Strombedarf Indiens mit 1,3 Milliarden Einwohnern gedeckt werden. „Die Steiermark ist im globalen Vergleich ein kleines Land, aber im Bereich des Klimaschutzes leistet sie Großes. Das macht mich als Landeshauptmann natürlich sehr stolz. Diese Technologien schonen nicht nur die Umwelt, sondern schaffen auch zukunftsfähige Arbeitsplätze hier bei uns in der Steiermark“, so Schützenhöfer.

# Juliane Bogner-Strauß

## Frauen stärken und Familien bestmöglich unterstützen!

Als ich vor etwa eineinhalb Jahren die Möglichkeit erhalten habe, Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend zu werden und somit die Chance, etwas in unserem Land gestalten, bewegen und verändern zu können, habe ich nicht lange überlegen müssen. Gerade als Frau und Quereinsteigerin muss man sich auf dem Parkett der immer noch sehr männlich dominierten Politik oft doppelt beweisen. Herausforderungen sind jedoch dazu da, um sie anzunehmen. In dieser Zeit konnte ich vieles bewegen. Der Familienbonus Plus, die größte steuerliche Entlastung für Eltern, die neben der Erziehung ihrer Kinder berufstätig sind und dadurch einen mehrfachen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten, entlastet rund 192.000 Kinder in der Steiermark. Mit der Bund-Länder-Vereinbarung zur Elementarpädagogik konnte ich sicherstellen, dass auch in Zukunft ein adäquates Kinderbetreuungsangebot zur Verfügung steht. Dabei war mir insbesondere die Schaffung von Plätzen für unter Dreijährige, aber auch die Flexibilisierung und Erweiterung der Öffnungszeiten in allen Altersgruppen ein besonderes Anliegen.

Im Bereich der frauenpolitischen Agenden habe ich einen Schwerpunkt im Gewalt- und Opferschutz gelegt und durch Umschichtungen mehr Geld für dieses Angebot zur Verfügung gestellt. Durch meine Initiative wurde der Weg für mehr Übergangswohnungen, bundesländerübergreifende Frauenhausplätze und österreichweite Fachberatungsstellen für sexuelle Gewalt geebnet. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit im Frauenbereich



Juliane Bogner-Strauß will als Spitzenkandidatin der Steirischen Volkspartei gemeinsam mit Sebastian Kurz den begonnenen Weg der Veränderung für Österreich fortsetzen.

Foto: ÖVP Frauen / Jakob Glaser

war die Gleichstellung der Frau am Arbeitsmarkt und durch intensive Gespräche mit großen Unternehmen konnte ich erreichen, dass Einkommensberichte bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannter gemacht werden und das Karenzmanagement verbessert wird. Auch die Anrechnung von bis zu 24 Monaten Karenzzeiten war hier ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

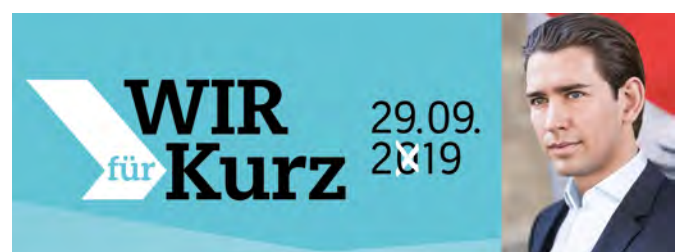
Am 29. September wählen wir einen neuen Nationalrat. Als Spitzenkandidatin der Steirischen Volkspartei auf der Landesliste und im Regionalwahlkreis Graz und Graz Umgebung möchte ich gemeinsam mit Sebastian Kurz den begonnenen Weg der Veränderung für Österreich fortsetzen. Unser Fundament steht: die Beendigung der Schuldenpolitik, keine neuen Steuern, Entlastungen für kleine und mittlere Einkommen und eine konsequente Migrationspolitik. Wir wollen aber auch gemeinsam die wichtigen

Zukunftsthemen anpacken. Dazu gehören unter anderem ein umfassendes Pflegekonzept, damit alle Menschen in Würde alt werden können, sowie der Klimaschutz und eine innovative Umweltpolitik, aber auch die Chance der Digitalisierung und die Stärkung des ländlichen Raumes sind wichtige Zukunftsthemen.

In meinem Themenbereich möchte ich Frauen stärken, indem wir gleichwertigen Lohn für gleichwertige Arbeit endlich Realität werden lassen. Ich stehe für ein automatisches Pensionssplitting, um Frauen, die sich überwiegend der Betreuung von Kindern widmen, vor Altersarmut zu schützen, aber auch pflegende Angehörige,

meist Frauen, benötigen bessere Unterstützung. Zudem werde ich mich weiterhin für den Ausbau der Kinderbetreuung stark machen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stetig zu verbessern. Eine höhere Väterbeteiligung und eine Reform des Kinderbetreuungsgeldes sind zentrale Anliegen von mir. Verstärkt werde ich mich auch bei den Themen Elternbildung, wie der Aufklärung über Impfungen, Kindergesundheit und dem Umgang mit sozialen Medien einbringen.

Unser Weg hat erst begonnen – jetzt geht es darum, gemeinsam den bisher erfolgreichen Weg für Österreich fortzusetzen. Ich freue mich über Ihre Unterstützung am 29.09.2019!







# Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

## Diese Fragen ...

....haben Sie sich mit Sicherheit schon gestellt:

- ? Habe ich was zu verschenken, oder möchte ich den bestmöglichen Preis erzielen?
  - ? Will ich es mir überhaupt leisten, viele tausend Euro für die Vermarktung auszugeben?
- ? Stehe ich Tag und Nacht, sowie das gesamte Wochenende, für Telefonate und Besichtigungen zur Verfügung?
  - ? Öffne ich auch für Menschen mit bösen Absichten Tür und Tor?
- ? Kann ich über alle rechtliche Fragen wie z.B. Grundbuch, Förderung, Kaufvertrag und vieles mehr aufklären?
  - ? Kann ich meinen Interessenten bei Finanzierungsproblemen unterstützen?
- ? Wofür und in welchen Ausmaß hafte ich auch nach dem Verkauf?

## Niemand weltweit vermittelt mehr Immobilien als REMAX

RE/MAX ist mit über 120.000 Maklern in über 7.500 Büros und 100 Ländern das erfolgreichste Netzwerk weltweit.

### Wir garantieren Ihnen...

Egal ob Wohnung, Haus, Gewerbe-Objekt oder Grundstück - wir haben den richtigen Immobilien-Experten auch in Ihrer Umgebung.

**JETZT .....**

Kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren!

*Wir freuen uns  
auf Ihren Anruf!*



Christoph Sixt  
0664 / 30 29 866



Ida Sixt  
0664 / 91 16 305



Erich Sixt  
0664 / 42 80 837

### Kostenlos, nicht umsonst

Unsere Dienstleistungen, unser Wissen und unser Engagement, sind für Sie so lange kostenlos, bis wir Ihre Immobilie erfolgreich vermittelt haben. Nur bei Erfolg stellen wir eine Honorarnote. So risikolos ist RE/MAX.

# NAbg. Martina Kaufmann

**Ich möchte eine starke Stimme für unser Graz sein. Daher kandidiere ich wieder für den Nationalrat.**

Der Wahlkampf hatte noch nicht begonnen, da war eines schon vollkommen klar und offensichtlich: Alle gegen Sebastian Kurz. Alle gegen die Volkspartei. Gerüchte, Fälschungen, plumpe Anschuldigungen und mysteriöse Internetseiten – der politische Gegner macht offenbar vor nichts Halt. Dieser Stil hat in meinem Grazer Politikverständnis keinen Platz. Für mich ist Politik ein Wettbewerb der Ideen, ein Wettbewerb der Antworten auf schwierige Fragestellungen, ein Wettbewerb um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger,

aber vor allem die konstruktive Auseinandersetzung mit Problemen und den unterschiedlichen Wegen diesen zu begegnen. Für mich steht fest: Österreich hat Besseres verdient, denn es geht um die großen Fragen der Zukunft dieses Landes und der Zukunft unserer Stadt.

Ich bin 2017 im Team von Sebastian Kurz angetreten, weil ich gemeinsam mit ihm unser Land weiterbringen will und eine starke Stimme für Graz im Nationalrat sein möchte. Gerade für uns als Grazerinnen und Grazer ist es wichtig, dass wir

auf allen Ebenen gut vertreten sind – in der Stadt, im Land und auch im Bund. In den vergangenen zwei Jahren konnte die Volkspartei mit Sebastian Kurz schon viel erreichen, von dem auch die Grazerinnen und Grazer stark profitieren. Ich will den Weg der Veränderung gemeinsam mit dem Team der Volkspartei weitergehen.

**Für dich. Für Österreich. Für unser Graz.**

Während für politische Mitbewerber Sebastian Kurz der Mittelpunkt ihres Wahlkampfes ist, kümmert sich die Volkspartei heute um die Herausforderungen von morgen. Um ein Altern in Würde zu ermöglichen, müssen wir eine optimale Versorgung im Gesundheits- und Pflegebereich für alle sicherstellen. Im Klimaschutz ist für mich die ökosoziale Marktwirtschaft der Schlüssel zur Lösung. Nur wenn Wirtschaft und Nachhaltigkeit im Einklang sind, schaffen wir auch die Klimawende. Gerade die Lehre hat einen besonderen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Wir müssen alles daran setzen, dass der Standort Österreich auch weiterhin attraktiv bleibt und sich junge Menschen für eine Karriere mit der Lehre entscheiden.

Darum mein Appell: Wer will, dass sich Sebastian Kurz als Bundeskanzler weiterhin für Österreich engagiert und Verantwortung für unser Land übernimmt, der muss am 29. September auch die Volkspartei wählen, denn derzeit heißt es „alle gegen Kurz“ – ich stehe hinter Sebastian Kurz und seinem Weg für Österreich.

Zum Schluss möchte ich mich für die Unterstützung und den Zuspruch, den ich in den letzten Wochen erhalten habe, herzlich bedanken. Jede dritte Österreicherin bzw. jeder dritte Österreicher wünscht sich Sebastian Kurz als Bundeskanzler. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Volkspartei so viele Unterstützerinnen und Unterstützer hat. Mit deiner/Ihrer Unterstützung werden wir ein klares Zeichen für Sebastian Kurz und unseren Weg der Verantwortung für Österreich setzen. Wenn du/Sie mich auf meinem Weg für Sebastian Kurz unterstützt – freue ich mich sehr. Auf [www.martina-kaufmann.at](http://www.martina-kaufmann.at) kannst du dich/können Sie sich eintragen und Teil unserer Bewegung sein.

Ich freue mich von dir/Ihnen zu hören:  
[mail@martina-kaufmann.at](mailto:mail@martina-kaufmann.at)



Martina Kaufmann kandidiert wieder für Sebastian Kurz für den österreichischen Nationalrat für Graz.

Foto: ÖVP / Jakob Glaser



FLORIANI-APOTHEKE

Mag. pharm. Doris Leykauf KG  
Kärntner Straße 410-412  
8054 Graz

Tel.: +43 316 28 36 420

[office@floriani-apotheke.at](mailto:office@floriani-apotheke.at)  
[www.floriani-apotheke.at](http://www.floriani-apotheke.at)



# Das Sudhaus startet in die neue Brausaison

**Bierfans aufgepasst: Im Herbst gibt es gleich mehrere Höhepunkte im Sudhaus.**

Unter Bierbrauern ist der 30. September als „Brausilvester“ bekannt, denn mit Oktober startet die neue Brausaison. Kein Wunder also, dass gleichzeitig der „Tag des österreichischen Bieres“ gefeiert wird. An diesem Ehrentag wartet auch das Sudhaus mit einem Highlight auf: Der „Steiermarkbier“-Kalender 2020 wird präsentiert. Dazu gibt es eine g'schmackige Weißwurst mit Laugengebäck und natürlich einem Glas Sudhaus-Bier zum Spitzenpreis. Wenige Tage spä-

ter folgt der nächste Bier-Höhepunkt: Am 10. Oktober lädt das Sudhaus zur Verkostung der neuesten Bierkreationen des Braumeisters ein. Sei dabei in der Jury und kröne aus verschiedenen Sorten das Lieblingsbier, welches dann ins Sortiment aufgenommen wird.

Heuer machte die Sudhaus-Brauerei schon einmal auf sich aufmerksam: Vom Bierguide ist sie zur österreichischen Mikrobrauerei des Jahres 2019 ausgezeichnet worden. Die köstlichen Biersorten genießt man am besten zur vielfältigen Kulinarik und – solange das Wetter es noch zulässt – auf der gemütlichen Dachterrasse.



## Herbst im Sudhaus

**30.09.2019: Tag des österreichischen Bieres & „Steiermarkbier“-Kalenderpräsentation**  
**Aktion: Weißwurst mit Laugengebäck und Glas Bier um € 5,50**

**10.10.2019: Großes Biervoting**  
**Exklusive Verkostung fünf neuer Biersorten und Voting zum Lieblingsbier | € 17,50 inkl. kulinarischer Leckerbissen**

Das Sudhaus-Team freut sich auf Reservierungen unter **0316/26 95 700** oder **info@sudhaus.at**

**DURCHBLICK – Augenarzt Dr. Lindner erklärt:**

## Gefäßverschluss



Das Auge braucht wie jedes Organ eine ständige Versorgung mit Sauerstoff über die Blutgefäße. Wie Blutgefäße im Gehirn oder im Herzen, können auch die Gefäße, die zum Auge führen, verstopft sein. Dies kann entweder zu einer vorübergehenden oder auch zu einer bleibenden Sehverschlechterung führen. Je nach Ort des verstopften Gefäßes kann entweder das Sehzentrum oder auch die obere oder untere Gesichtsfeldhälfte betroffen sein. Auch bei vorübergehender Sehbeeinträchtigung, die meistens nur einige Minu-

ten dauert, sollte eine Untersuchung des Auges, sowie auch ein Ultraschall des Herzens und der Halsschlagader durchgeführt werden. Rechtzeitig erkannt können Risikofaktoren, wie Blutdruck oder Zuckerkrankheit behandelt oder Einengungen der Halsschlagader operativ versorgt werden. Durch eine medikamentöse Blutverdünnung kann eine weitere Verstopfung der Gefäße verhindert werden.

**Priv.-Doz. Dr. Ewald Lindner**  
**Kärntner Straße 417, A-8054 Graz**  
**Tel. 0316/28 58 58**

Einmaliges für zwei Augen...

# OPTICA

**BRILLEN**  
**KONTAKTLINSEN**  
**SONNENBRILLEN**  
**SPEZIALSEHHILFEN**

**Optikermeister Sebastian Krainer**  
 Kärntner Straße 417, A-8054 Graz  
 T +43 316 284242, E office@optica.st [www.optica-graz.at](http://www.optica-graz.at)

# 100 Jahre begegnen – begeistern – bilden

Das Bildungshaus Schloss St. Martin hat seine bewegte Geschichte geschrieben. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums erforschten Univ.-Prof. Dr. Barbara Stelzl-Marx, Dr. Katharina Bergmann-Pfleger und Mag. Eva-Maria Streit die zentralen Stationen von St. Martin und präsentierten am 26. Juni dieses Jahres das Buch „Bildungshaus Schloss St. Martin. 100 Jahre begegnen – begeistern – bilden“.

Walter Wurm führte dazu ein Interview mit der Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung, Prof. Barbara Stelzl-Marx.

**Was hat Sie und Ihr Team/Ihre Mitautorinnen dazu bewogen, dieses Buch über St. Martin als Ergebnis eines zweijähriges Forschungsprojektes zu veröffentlichen?**

Der Auslöser war eine Begegnung vor einigen Jahren mit Anna Thaler, der Direktorin des Bildungshauses. Im Gespräch hat sie mich gefragt, ob ich mir als Historikerin eine Aufarbeitung der Geschichte St. Martins anlässlich des bevorstehenden 100-jährigen Bestehens des Bildungshauses vorstellen könne, was ich gerne zusagte. Als Ziel galt es, einen geschichtlichen Überblick über die wichtigsten Stationen des Bildungshauses im 20. Jahrhundert inklusive der Vorgeschichte mit Kelten, Römern, Aribonen und dem Stift Admont zu erstellen. Erwähnen möchte ich, dass für mich als geborene Straßgängerin auch persönliche Erfahrungen mit St. Martin ausschlagend für die Erstellung dieses Buches gewesen sind.

**Die Historische Landeskommission für Steiermark hat Sie neben anderen Organisationen in der wissenschaftlichen Forschungsarbeit unterstützt. Inwieweit war diese Unterstützung für Sie wichtig?**

Das Buch behandelt wesentliche Aspekte der (Bildungs-) Geschichte der Steiermark der letzten hundert Jahre, weswegen ich mich freue, dass es in die Reihe der HLK aufgenommen wurde. Wir planen etwa heu-

er im Herbst eine gemeinsame Präsentation im Steiermärkischen Landesarchiv. Außerdem hat die Kommission – wie auch der Zukunftsfonds der Republik Österreich – das Forschungsprojekt gefördert, wofür ich sehr dankbar bin. Das wissenschaftliche Projekt wurde zudem in Kooperation mit der Karl-Franzens-Universität Graz und der Stadt Graz, die Partner des Boltzmann Instituts sind, durchgeführt.

**Welche geschichtlichen Quellen waren für Sie als Wissenschaftlerin besonders hilfreich für Ihre Arbeit?**

Als allerwichtigste Sammlung nenne ich das umfangreiche Archiv im Schloss von St. Martin, welches in mehreren Biedermeierschränken aufbewahrt wird. Eine ergiebige schriftliche Quelle war etwa das Gästebuch mit den zahlreichen Eintragungen über die Jahrzehnte hinweg. Ferner gab es viel mehr Bildmaterial, als wir ursprünglich gedacht haben, wobei uns Herr Ferdinand Köberl und Herr Wolfram Orthacker großartig unterstützt haben.

**In Ihrer Forschungsarbeit haben sich neue Erkenntnisse aufgetan. Welche davon haben Sie besonders beeindruckt?**

Das umfangreiche Archivmaterial, das Frau Dr. Katharina Bergmann-Pfleger im Archiv von St. Martin erhoben hat, hat

viele neue Erkenntnisse ermöglicht. Besonders spannend habe ich gefunden, dass Josef Steinberger, der Gründer des Bildungshauses, unmittelbar nach Kriegsende 1945 seine Arbeit – auf dem Schutt und auf den Trümmern des Krieges - wieder aufgenommen und sofort mit dem Wiederaufbau des Schlosses begonnen hat. Ein Jahr nach Kriegsende konnten die ersten Kurse wieder stattfinden.

**Welcher historische Teil in der Festschrift ist derjenige, der für Sie am schwierigsten zu erforschen bzw. zu dokumentieren war?**

Am schwierigsten war wohl das fünfte Kapitel „Der Weg in die Moderne“ ab den 1960er Jahren. Die Ausweitung des St. Martiners Schulsystems über die gesamte Steiermark stellte ein sehr komplexes Thema dar.

**Sie als Zeitgeschichtlerin haben sich im Speziellen mit der Geschichte des Schlosses St. Martin während der NS-Zeit auseinandergesetzt. Was war für Sie das Besondere daran?**

Wesentlich war die Umwandlung des Bildungshauses in die „Gauschulungsburg“ Martinshof, ein Schulungszentrum für die unterschiedlichsten Parteieinrichtungen während der NS-Zeit. Ein Großteil der ursprünglichen Belegschaft wurde bald nach dem „Anschluss“ 1938 abgelöst und durch National-



Dr. Barbara Stelzl-Marx. Foto: Furgler

sozialisten ersetzt. Interessant ist auch, dass man zum Schutz vor den Angriffen der Alliierten einen heute noch bestehenden unterirdischen Stollen errichtete, wofür man auch Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter eingesetzt hat. Das Schloss und auch die Kirche erhielten in dieser Zeit einen Tarnanstrich, trotz allem wurden die Gebäude durch schwere Bombenangriffe zweimal stark beschädigt.

**Der Priester und Volksbildner Josef Steinberger ist der Gründer des St. Martiners Bildungshauses. Welche Besonderheiten zeichnen diesen Mann Ihrer Meinung nach aus?**

Josef Steinberger war sicher ein großer Pionier in der Frauenbildung. Seinem Charisma, seinen Ideen und seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass St. Martin als Wiege der bäuerlichen Volksbildung gilt. Als Priester hatte er in Stubenberg begonnen, sich mit den Lebensbedingungen der bäuerlichen Bevölkerung auseinanderzusetzen. Besonders die Arbeit der Bäuerinnen und die katastrophalen hygienischen Bedingungen auf den Höfen haben ihn dazu veranlasst, Maßnahmen zur Verbesserung zu setzen. Junge Bäuerinnen sollten in St.



Martin die Möglichkeit einer Bildung bekommen – als Hilfe zur Selbsthilfe. Dass sich Steinberger so für Frauen eingesetzt hat, war für die damalige Zeit revolutionär, haben Frauen in Österreich doch erst 1919 erstmals wählen dürfen.

**St. Martin ist heute ein Bildungshaus im Zusammenspiel zwischen Tradition und Moderne. Was ist für Sie als Historikerin Ihr spezieller Zugang zu diesem Haus?**

Ich habe hier privat schon seit früher Jugend die unterschiedlichsten Veranstaltungen besucht wie etwa Stoffdruckkurse oder später die Emmi-Pikler-Spielgruppen. Als Historikerin interessierte mich insbesondere die Geschichte des Bildungshauses mit seinen Brüchen und Kontinuitäten. Fasziniert bin ich von der Rolle der starken Frauen, die es in St. Martin immer gegeben hat, was auch jetzt durch die Direktorin Anna Thaler fortgesetzt wird. Mit ihr

steht erstmals kein Priester, sondern eine – weltliche – Frau an der Spitze des Hauses.

**Sie haben in Ihrem Buch weit über hundert Jahre der Geschichte von St. Martin zusammengefasst. Wenn Sie in hundert Jahren wieder die Geschichte dieses Zeitraumes niederschreiben würden, was wollen Sie, dass man dann über St. Martin liest?**

Ich würde gerne lesen, dass St. Martin weiterhin ein offenes, lebendiges und innovatives Haus ist, das Themen aufgreift, die für die Menschen wichtig sind.

**Neben Ihrer universitären Tätigkeit als Professorin am Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz sind Sie Leiterin des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung. Worin sehen Sie hier Ihre wichtigste Tätigkeit für die Gesellschaft von heute?**

Die Kernaufgaben des Instituts bestehen in den drei Säulen Forschen – Vermitteln – Service. Zu den Forschungsschwer-



St. Martin nach den Bombentreffern im 2. Weltkrieg.

Foto: W. Orthacker

punkten gehören Aspekte des Kalten Krieges, der Migration oder humanitäre Kriegsfolgen ebenso wie Kinder des Krieges oder die Aufarbeitung dunkler Flecken in unserer Vergangenheit, Stichwort Lager Liebenau. Es ist mir besonders wichtig, gesellschaftspolitisch relevante Themen aufzugreifen, wissenschaftlich zu erforschen und die Ergebnisse der Öffentlichkeit durch Publikationen und Veranstaltungen zu vermitteln.

Walter Wurm

**VERANSTALTUNG:**  
**Montag, 14. Oktober 2019**  
**18.00 Uhr: Historische Reise**  
**„Geschichte des Bildungshaus St. Martin“ im Schloss St. Martin.**  
**Referentin: Dr. Katharina Bergmann Pfleger, Ludwig Boltzmann Institut**

Die Jubiläumsausgabe ist an der Rezeption des Bildungshauses und im Buchhandel zum Preis von € 25,00 erhältlich.

**BEHANDLUNGSGUTSCHEIN**

*Slimyonic Natural Beauty and Body Shake*

**SLIMYONIK DAS GANZHEITLICHE WOHLFÜHL-KONZEPT**

*SLIMYONIK BASENKOMPLEX*

*SLIMYONIK BODY CONTOUR GEL*

*Slimyonic Bodystyler Massage*

**body&face**

www.slimyonic.com

**Wir schenken Ihnen Ihre erste SLIMYONIK® | AIR Behandlung**  
 Lernen Sie das SLIMYONIK® | AIR Bodyconcept kennen und lassen Sie sich mit einer Gratis-Testbehandlung verwöhnen. Wir zeigen Ihnen wie Sie ganz entspannt Ihr aktives Körperprogramm und Ihren Plan zur besseren Figur unterstützen können, und freuen uns auf Ihren Besuch.

**body&face**

**Schlankheits- und Kosmetikstudio**  
 8054 Graz, Harter Straße 157  
 www.body-face.info • Telefon: +43 316 25 36 19

**WISSENSCHAFTLICHE ERKENNTNISSE**  
 ... führen zum SLIMYONIK® | AIR Bodystyler!

**EFFEKTIVE FETTVERBRENNUNG**  
 ... durch das PLUS an Sauerstoff!

**INDIVIDUELLE DRUCKWELLENMASSAGE**  
 ... mit 7 einstellbaren Programmen für unterschiedlichste Anwendungen + AIR!

**GANZHEITLICHES WOHLFÜHLKONZEPT**  
 ... mit ergänzenden, auf die Behandlung abgestimmten Produkten!

**12 BEHANDLUNGEN mit SAUERSTOFF-INHALATION**

**€ 389,--**



# St. Elisabeth feiert Geburtstag

Im Oktober 1989 wurden das Pfarrzentrum und der Glockenturm feierlich eröffnet – das war die Voraussetzung zur sogenannten Pfarrrhebung. Seit 1991 ist St. Elisabeth eigenständige Pfarre und als solche noch immer die jüngste Pfarre der Steiermark. Viele Menschen haben damals mitgewirkt und den Bau des Pfarrzentrums ermöglicht.

In der Pfarre Straßgang befürwortete damals Dechant Johann Seifried die Bemühungen der Weblingerinnen und Weblinger, die unter der umsichtigen Leitung des damaligen Kaplans Martin Schmiedbauer in unzählbar vielen Stunden den Bau des heutigen Pfarrzentrums ermöglicht haben. Dieser Geist des Zusammenhalts ist bis heute im Pfarrleben von St. Elisabeth spürbar.

Seit 30 Jahren sind die Räumlichkeiten neben der Kirche Heimat für viele Menschen

und Gruppen, das sonntägliche Pfarr-Café ein fixer Bestandteil der Wochenendgestaltung geworden. Jung und Alt können sich im Pfarrzentrum treffen, vom Zwergerltreff bis zur Seniorenrunde – so ist St. Elisabeth auch ein Gemeinschafts-Zentrum geworden.

Am 6. Oktober wird im Rahmen des Erntedankfestes der 30. Geburtstag des Pfarrzentrums und des Glockenturmes gefeiert. Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern, beim Festgottesdienst in der Kir-



St. Elisabeth feiert 30-jähriges Pfarrjubiläum am 6. Oktober.

Foto: Pfarre St. Elisabeth

che um 09.30 Uhr und anschließender Musik, Speis und Trank am Kirchplatz (oder bei Schlechtwetter im Pfarrzentrum).

Peter Possert-Jaroschka



## Herbstspezialitäten beim Bauernwirt

Hokkaidoröllchen mit Chili-Minz-Dip

Beiriedschnitte mit Kürbispüree  
und frischem Marktgemüse, mit Schokolade-Rotweinsauce

Lachsfilet auf Trüffeltagliatelle mit gehobeltem Trüffel

Maronirisotto mit braunen Champignons  
und Asmontecracker

Harter Straße 142, 8053 Graz ☎ Tel. 0316 283432 🌐 www.bauernwirt-graz.at



harterstraße 157 | 8054 graz  
tel: 0316/255588 | mobil: 0699/18169021 | mobil: 0699/13364218  
mail: seidl@fotowerkstatt.net | web: www.fotowerkstatt.net



# NMS Webling wird Pilotschule

Kollegium und Eltern der NMS Webling haben sich dazu entschlossen, mit Beginn des Schuljahres 2019/20 am Pilotprojekt Mittelschule teilzunehmen. Als Hauptgrund erachten wir eine neue Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler in ihrem Tun besser unterstützen zu können.

Durch das Pilotprojekt ändert sich folgendes: In der ersten Klasse der NMS bleibt alles gleich, d.h. Teamteaching in den Hauptfächern. Ab der zweiten Klasse (6. Schulstufe) werden die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen geteilt, das passiert in den ersten zwei Wochen nach Schulbeginn. Es gibt die Gruppe „Standard und Standard AHS“. Nach Rücksprache mit der Bildungsdirektion werden alle Schülerinnen und Schüler, die ein Sehr Gut oder Gut in den Hauptfächern im Schlusszeugnis der ersten Klasse haben, in die Gruppe Standard AHS eingeteilt. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler ein Befriedigend hat, entscheidet das Lehrerteam in welche Gruppe sie/er eingeteilt wird. Bei der Note Genügend wird in die Gruppe Standard eingeteilt. Diese Einteilung wird den Eltern dann umgehend mitgeteilt. Sollten Eltern damit nicht einverstanden sein, können sie dagegen einen Einspruch einlegen, der zur Folge hat, dass sich die Schülerin/der Schüler einer Testung unterziehen muss, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil besteht und den anspruchsvolleren Teil des Fachunterrichts beinhaltet.

Wir haben uns für fixe Gruppen entschieden, d.h. die Schülerinnen und Schüler einer Schulstufe werden in kleineren Gruppen in ihrem Leistungsniveau zusammengefasst und unterrichtet und schreiben auch dem Niveau angepasste Schularbeiten. Wenn sich einzelne Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres verbessern oder verschlechtern,



Barbara Pauli, NMS-Direktorin

müssen sie vom Lehrer auf- bzw. abgestuft werden. Es gibt in jedem Leistungsniveau die Noten eins bis fünf, sollte die Schülerin/der Schüler in der Gruppe Standard AHS auf einem Nicht Genügend stehen, hat die Lehrerin/der Lehrer die Verpflichtung, sie oder ihn abzustufen.

Für die Aufnahme in eine weiterführende Schule nach der 4. Klasse (8. Schulstufe) benötigt man in der Gruppe Standard AHS keine Aufnahmeprüfung, ebenso in der Gruppe Standard mit den Noten Sehr Gut und Gut.

Wir, die Kolleginnen und Kollegen der NMS Webling, erhoffen uns dadurch eine bessere Förderung und Forderung der Schülerinnen und Schüler, um ihnen alle Möglichkeiten in ihrem Leben offen zu halten.

Barbara Pauli, NMS-Direktorin



Stressfrei Bauen & Sanieren  
mit unserer **All-in-One Lösung**  
EIN Ansprechpartner für ALLE Anforderungen



## ZIMMEREI HOLZBAU

Ihr Projekt realisieren wir mit unserem Handwerker-Team!

- › Dachstuhlneubauten
- › Dachstuhl-sanierungen
- › Kaldächer
- › Untersichtschalungen
- › Fassadenschalungen
- › Sichtholzkonstruktionen
- › Massivholzelemente
- › Dachflächenfenster
- › Terrassenböden (Holz & WPC)
- › Stiegen im Außenbereich
- › Holzäune & Geländer
- › Carports
- › Vordächer, Pergolen



**KOMM IN  
UNSER TEAM!**

als...

- Zimmerer-Vorarbeiter
- Zimmerer •Maurer

Jobbeschreibung:  
[www.die-neuen.at](http://www.die-neuen.at)

**GRAZ · WEIZ · PASSAIL**  
8054 GRAZ, Schwarzer Weg 26  
Tel. 0316 / 28 19 22  
[www.die-neuen.at](http://www.die-neuen.at)



# Seniorenbund Straßgang

## Steirische Geschichte

Es ist das älteste Zisterzienserkloster der Welt, das ohne Unterbrechung noch aktives Kloster ist und das wir zum Saisonabschluss im Juni besuchen durften. Herzlich begrüßt wurden wir in Rein von Pater August Janisch, durch das Stift geführt und den geschichtlichen Hintergrund erklärt hat uns Helga Gruber, die das schon 16 Jahre mit Begeisterung macht.

Die Zisterzienser gingen 1098 aus dem Orden der Benediktiner hervor, aber erst mit dem Eintritt von Bernhard von Clairvaux 1112 breitete sich der Konvent rasch aus. Bernhard wurde bereits 21 Jahre nach seinem Tod 1174 heiliggesprochen. Noch zu seinen Lebzeiten wurde 1129 durch Markgraf Leopold dem Starken (aus dem Geschlecht der Traungauer) das Stift Rein gegründet, in dem dieser später auch beigelegt wurde, wie anthropologische Untersuchungen erst 2007 ergeben haben. Es war der Beginn der Steiermark, die 1180 von Bayern und Kärnten losgelöst zum Herzogtum erhoben wurde.

Auf unserem Rundgang konnten wir Einblicke in die Gründerzeit des Klosters bekommen. Wir bewunderten die einfache aber wunderschöne barocke Stiftskirche, den großartigen Huldigungssaal, den Kreuzgang mit den Bildern aller Äbte, romanische Überreste u.a. Weiters besuchten wir die Schreibstube der Mönche, haben erfahren, wie mit Gänsekielen und Färbemittel viele der 1.000 Siegelurkunden, das Reiner Musterbuch sowie unzählige handgeschriebene Bücher in und für die Stiftsbibliothek (sie umfasst etwa 100.000 Objekte) hergestellt wurden. Wir hörten die Geschichte von Theuerdank (1 von 40 Exemplaren liegt hier vor), sahen den Keplertisch und die Grabplatte Ernst des Eisernen aus dem



Stift Rein war Ziel des SB-Ausfluges.

Hause Habsburg und Erzherzog von Steiermark. Helga Gruber erzählte uns noch viele interessante Details, etwa von der unerschöpflichen Quelle und auch, dass es laufend Veranstaltungen und täglich 2 Führungen gibt (nachzulesen im Internet). Es war ein wunderbarer Besuch.

Viele von uns haben schließlich noch am Chorgebet der Mönche teilgenommen. Erwähnenswert ist auch, dass das Stift wie alle benediktinischen Klöster ein offenes Kloster für Besucher ist und darüber hinaus können Männer wenige Tage oder bis zu zwei Wochen mit den Mönchen leben und alles mitmachen oder selbst entscheiden, wie sie den Tag verbringen möchten.

Nach so viel steirischer Geschichte haben wir uns dann auf eine Pause mit Traditionellem in der Stiftstaverne gefreut.



In der Rettenbachklamm.

## Wanderbares Graz

Vor mehr als zwei Jahren ist Adi Hofmann zu uns gestoßen und wir können nun mit ihm und seiner Wandergruppe jeweils am letzten Donnerstag im Monat wunderschöne Touren in und am Stadtrand von Graz erleben. Seine Grundsätze für die Wanderungen sind, dass Start und Ziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind (manchmal ist eine Tageskarte notwendig, weil die Stundenkarte für die Hin- oder Rückfahrt zu kurz ist), dass die gesamte Wanderzeit zwischen 3 1/2 und 4 Stunden liegt und von einer ordentlichen Mittagspause in einem gemütlichen Gasthaus unterbrochen wird. Die Wanderungen finden ausgenommen bei Regenwetter immer statt. Wer am Start anwesend ist, ist dabei, Anmeldungen sind daher nicht nötig.

Für mich war heuer die Rettenbachklamm ein besonderes Highlight. Bereits wenige Minuten von der Haltestelle Waldhof der Straßenbahnlinie 1 entfernt, steigen wir in die Klamm ein. Der Straßenlärm verstummt, es wird kühl und wir hören nur noch das Zwitschern der Vögel und das Plätschern des Baches, es lädt zum Lauschen und Verweilen ein. Wir haben es gut erwischt, denn sollte der Rettenbach zu viel Wasser führen, wird ein Aufstieg schwierig bzw. wird die Klamm nicht begehbar. Gutes Schuhwerk und Trittsicherheit sind trotzdem notwendig, um die Klamm in einer halben Stunde zu durchwandern. Über den Weg Nr. 85 sind wir dann zwar nicht auf die Stefanienwarte, aber rund um die Platte gewandert, haben noch die schöne Aussicht genossen und sind schließlich in Andritz „zum Heimkehrer“ eingekehrt. Es war eine großartige Wanderung und das innerhalb unserer Stadtgrenze.

Die Saison 2019/2020 hat bereits im August mit einer Wanderung zu den Windorfer Teichen begonnen und enthält wieder eine Reihe wunderschöner Wanderungen aus Adi's riesigem Erfahrungsschatz, auf die wir uns schon mächtig freuen (siehe Terminkalender).

Siegfried Frank



Von der Platte geht es Richtung Andritz.



# Arbeit im Alter bereitet Freude?!

„Arbeit bereitet Freude, ist erfüllend, gibt dem Leben Sinn. Auch im Alter, auch nach der Pensionierung, gleich ob bezahlt, im Ehrenamt oder in der Freiwilligenarbeit“, betont der Stadtgruppenobmann des Grazer Seniorenbundes, Bundesrat Ernest Schwindsackl.

Jeder Arbeitsplatz erfordert bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten. Ein Kriterium ist allerdings für jede Arbeit wichtig: die Gesundheit! Fachleute betonen: Wenn wir ein Leben lang im Erwerbsleben stehen, sind altersgerechte Arbeitsplätze notwendig. Nicht zuletzt ist die körperliche und seelische Gesundheit der Mitarbeiter/innen eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

Betriebe leben von der Verschiedenheit ihrer Mitarbeiter/innen, von ihren unterschiedlichen Qualifikationen, Erfahrungen und Ideen, von einem produktiven Miteinander von Alt und Jung. Die Menschen bleiben oder würden auch gerne länger im Erwerbsleben bleiben.

So sind ältere Arbeitnehmer/innen zwar in manchen Belangen körperlich nicht so leistungsfähig wie jüngere, dafür verfügen sie über ein wertvolles Know-how und soziale Kompetenzen aufgrund ihrer Lebenserfahrung. Menschen im fortgeschrittenen Alter lernen langsamer als jüngere, dafür verknüpfen sie effizient vorhandenes mit neuem Wissen. Ältere können schwierige Aufgaben oft schneller lösen, da sie oft gelernt haben vernetzt zu denken und intuitiv auf hilfreiche Erfahrungen zurückgreifen können.

Altersgerechte Arbeit muss zum Ziel haben, die Gesundheitspotenziale und die Arbeitsfähigkeit für die gesamte Dauer der Erwerbstätigkeit zu erhalten und zu fördern. Eine wesentliche

Rolle spielen dabei die Vielseitigkeit der Tätigkeit, das Erhalten von Handlungsspielräumen, Lernen und Weiterbildung, Information und Mitsprache, Teamgeist, freie Zeiteinteilung, Reduktion von negativem Stress sowie jene von Arbeitsbelastungen wie Lärm, schlechte Sitzhaltung, häufiges Tragen schwerer Lasten und anderes.

Die Leistungsprinzipien sollten nicht mehr in automatischen Lohn-/Gehalt/Vorrückungen sondern lieber durch Prämien oder zusätzliche Bildungsprogramme zum Ausdruck kommen, damit nicht jeder, der in Österreich eine Alterspension bezieht und weiterarbeitet, die volle Länge an Pensionsbeiträgen zahlt. Diese werden unter dem Titel „besondere Höher-



versicherungsbeiträge“ zwar auf die Pension angerechnet, die daraus resultierende Erhöhung der Pensionszahlungen steht jedoch in keinem Verhältnis zu den eingezahlten Beiträgen. Die Höherversicherung ist für jene Erwerbstätige, die bereits eine Pension beziehen und sich weiter in die Wertschöpfungskette einbringen möchten, nicht attraktiv genug, meint der Grazer Seniorenbundobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl.

## Seniorenvertreter beim neuen Volksanwalt Werner Amon

Der vormalige Abgeordnete zum Nationalrat Werner Amon, MBA wurde für die Amtsperiode vom 01. Juli 2019 bis 30. Juni 2025 als neuer Volksanwalt gewählt.

Die Volksanwaltschaft ist eine unabhängige Kontrollinstitution und zählt zu den „Obersten Organen“ unserer Republik. Festgelegt sind ihre Aufgaben in der Österreichischen Bundesverfassung und dem Volksanwaltschaftsgesetz. Sie ist vor allem zuständig für Beschwerden von Bürgerinnen

und Bürgern und zur Überprüfung der Arbeit der öffentlichen Verwaltung.

Die Präsidentin des Österr. Seniorenbundes LAbg. Ingrid Korosec und der Grazer Seniorenbundobmann Bundesrat Ernest Schwindsackl statteten Werner Amon einen Antrittsbesuch in der Volksanwaltschaft ab. Die beiden Seniorenvertreter sprachen beim Treffen die Bitte aus, dass sich die Volksanwaltschaft vermehrt auch den Anliegen der älteren Generation in den Bereichen Altersdiskriminierung, Verkehrssicherheit sowie Pflege und Betreuung annimmt.



v.l.n.r. Volksanwalt Werner Amon, Präsidentin LAbg. Ingrid Korosec und Bundesrat Ernest Schwindsackl

Foto: Ernest Schwindsackl

# Tina Roth ist neue Leiterin

**Seit dem 1. Juli steht das SeniorInnenbüro der Stadt Graz unter einer neuen Leitung.**

Mit der diplomierten Ergotherapeutin und Gerontologin Tina Roth übernimmt eine im Gesundheitsbereich sehr erfahrene Person diese für ältere Menschen wichtige Einrichtung. Nach mehreren Jahren in verschiedenen Landeskrankenhäusern sowie in der Privatklinik St. Radegund war sie zuletzt in den Geriatriischen Gesundheitszentren der Stadt Graz beschäftigt.

## Aktives Altern seit 1996

Seit 1996 ist das SeniorInnenbüro der Stadt Graz zentraler Ansprechpartner für Senioren und Seniorinnen und übernimmt dabei neben der Beratungstätigkeit auch die Aufgabe, attraktive

Freizeitangebote zu realisieren und älteren Menschen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv im Gemeinwesen einzubringen. „Aktives Altern bedeutet für mich, eigene Interessen zu verwirklichen sowie die Teilhabe an Kultur, Freizeit und der Gesellschaft“, beschreibt Tina Roth ihren Zugang zur neuen Tätigkeit. Sozial- und Generationenstadtrat Kurt Hohensinner dankte in diesem Zusammenhang der bisherigen Leiterin für die herausragende Arbeit: „Mein herzlicher Dank gilt Ulla Herfort-Wörndle. Sie war Mitbegründerin und dann von Beginn an Leiterin des SeniorInnenbüros und hat sich in all diesen Jahren außerordentlich darum bemüht, das Leben älterer Menschen in unserer Stadt einfacher und erfüllter zu gestalten. Mit Tina Roth haben wir eine ausgezeichnete Nachfolge-



Tina Roth leitet seit Juli das SeniorInnenbüro.

Foto: Foto Fischer

rin gefunden. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit, und dass wir gemeinsam vieles für die Seniorinnen und Senioren in Graz bewegen.“

## 14. SeniorInnenhandbuch

Das erste Projekt für die neue Leitung ließ nicht lange auf sich warten. Gleich zum Amtsantritt konnten Hohensinner und Roth

das neue SeniorInnenhandbuch präsentieren. Dieses wurde Anfang Juli in seiner 14. Auflage herausgegeben. Das Handbuch ist ein kompaktes Nachschlagewerk für ältere Menschen, welches Hilfestellungen in Form von Adressen, Tipps und Informationen rund um die Themen Betreuung, Pflege und Freizeitaktivitäten beinhaltet.

# Bio-Einkauf am Grottenhof

**„Einzigartig, ökologisch, nachhaltig und persönlich“, so fasste eine Teilnehmerin an der Online-Befragung kurz, knapp und pointiert ihre Meinung zusammen.**

Und sie ist damit nicht allein. Denn einhellig ist das Lob für die wunderbare Qualität und den tollen Geschmack der Produkte, die Atmosphäre mit dem herzlichen persönlichen Kontakt und der Tatsache, dass zukünftige Bio-Bauern eine gute Ausbildung erhalten.

Die mehr als 400 TeilnehmerInnen an der Kunden- und Online Befragung haben ganz klar gesagt, warum sie am Grottenhof einkaufen: sie wollen 1. Bio einkaufen (69 %), 2. Produkte kaufen, die regional produziert werden (63 %) und 3. wollen sie mit ihrem Einkauf die Bauern unterstützen (57 %). Und dies tun 3 von 5 KundInnen mit jahrelanger Beständigkeit und regelmäßig.

Als Geheimtipp von Stammkunden könnte man den Bio-Einkauf am Grottenhof also bezeichnen, der noch viel Potential hat, denn immerhin jeder 5. Kunde im Bio-Hofladen (20%) und jeder 4. Kunde (24 %) am Bio-Bauernmarkt kauft

erst seit kurzem hier ein. Da scheint sich etwas herumgesprochen zu haben ... Vielleicht hat das ja auch mit dem Milchautomaten beim neuen Stall zu tun, wo man genau beobachten kann, wie die Kühe leben, von denen die Milch stammt.

Die drei wichtigsten Wünsche bei der Online Befragung sind: 1x pro Woche bis am Abend geöffnet haben (53 %), Samstagvormittag offen (44 %) und der Wunsch, dass der Bio-Hofladen und Bio-Bauernmarkt gemeinsam offen haben (36 %).



Die Kunden schätzen das Bio-Angebot vom Grottenhof.

Foto: © Bio Ernte Steiermark

### BIOHOF-LADEN:

Mit Schulbeginn, ab Di, 17. September, wieder geöffnet:  
Di & Do, 14:30 – 17:00 Uhr

### BIOMILCH AUTOMAT:

Täglich, 0-24 Uhr

### BioBauernMarkt:

Jeden Freitag,  
12:00 – 16:00 Uhr



# Katharinas Keramikkunst

**Schlammkunst nennt die Hobbykünstlerin Katharina Prisching ihre handgeformten keramischen Arbeiten für Haus und Garten.**



Schlammkunst nennt Katharina Prisching ihre Töpferarbeit.

Fotos: K. Prisching

Das Interesse für das Töpfern wurde bei der aus Mühldorf/Feldbach Gebürtigen bereits vor 20 Jahren bei einem Praktikum zur Dipl. Psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflegerin geweckt. Mittlerweile lebt sie seit 2001

in Straßgang, ist Ehefrau und Mutter von vier eifrig musizierenden Kindern.

Aus dem Wunsch, besondere Dinge für den eigenen Garten zu entwickeln, wurde das Hobby entwickelt und erweitert. Bei den

von Hand aus „Schlamm“, dem nassen Ton, modellierten Einzelanfertigungen hat sie eigene Vorstellungen von Proportionalität und ihren persönlichen Stil kreiert. Zu Lieblingsstücken gehören Frösche, Fische, Füchse aber auch Springbrunnen. Sie liebt mohnrote und alle Grüntöne. Religiöse Motive sind Kreuze, Engel und Krippen. Auf Wunsch fertigt sie auch keramische Toppings für Hochzeitstorten im eigenen Brennofen. Immer spannend ist es zu sehen, ob alle Stücke heil geblieben sind nach Trocknung und Rohbrand mit unterschiedlichen Temperaturhaltezeiten von über 1000° und natürlich die fertigen Arbeiten nach aufgetragenen matten oder glänzenden Glasuren und dem Glasurenbrand. Herausfordernd sind Bestellungen mit kurzem Zeitfenster, Geduld ist immer nötig für die Modellage, die Stunden des Brandes und jene der Abkühlung, bis das Werk-

stück vielleicht nach einer Woche fertig ist. Für Katharina Prisching ist die künstlerische Arbeit des Töpferns ein Ausgleich zum Alltag, eine Zeit der Muße, der Horizonterweiterung. Von der Stimmung ist abhängig, ob etwas gut gelingt.

Ein Auszug ihrer Arbeiten ist am 23./24. November in der Steinhalle in Lannach zu sehen und in Straßgang beim Weihnachtsmarkt am 30. November am Hof der Familie Kicker, Thalerbauer, Martinhofstraße 71.

Neben der Beschäftigung mit Ton zählen im Winter das Verzieren von Lebkuchen, Seifen und Filzen zur Arbeit der bescheidenen Künstlerin. Unerfüllt ist noch der Wunsch nach einem kleinen Atelier und der Traum von einer eigenen Geschirrlinie.

Eva Geislinger

**MEHR INFOS:** [katharina.prisching@gmail.com](mailto:katharina.prisching@gmail.com) | Tel. 0676/4201819

# Schutz für die Kinderkrippe

**Die Kinderkrippe Babynest in der Dr.-Ignaz-Scarpattetti Straße betreut seit 22 Jahren Kinder des Bezirkes Wetzelsdorf.**

Leider sind die Kinder beim Spielen mit ihren beliebten Spielgeräten im Freien starker Sonneneinstrahlung ausgesetzt. Ein geeigneter Sonnenschutz ermöglicht ein besseres Nutzen der Spielgeräte im Freien, welches für die autonome Bewegungsentwicklung der Kinder wichtig ist. Gerade zur richtigen Zeit bekam die Kinderkrippe „Babynest“ vom Bezirksrat

Wetzelsdorf Sonnenschirme geschenkt. Feierlich wurden die Schattenspender bereits beim Sommerfest eingesetzt.

Wir, das Krippenteam, die Eltern und alle Kinder bedanken sich für diesen wichtigen „Schutz“ und die großartige Spende herzlich beim Bezirksrat Wetzelsdorf und Herrn BV DI Peter Sauer Moser.



Der Wetzelsdorfer Bezirksrat sponsorte Sonnenschirme für die Kinderkrippe.

Foto: „Babynest“

# Seniorenbund Wetzelsdorf



Die SeniorInnen wanderten entlang des Bärenschützklammabaches.

Fotos: SB Wetzelsdorf

## DER VORSTAND:

Obmann: Johann Ostermann  
 Kassierin: Maria Zach  
 Kassier Stv: Josef Zach  
 Schriftführer: Ignaz Unterasinger  
 Kassaprüfer: Mag. Elisabeth Ostermann MA  
 Kassaprüfer: Andrea Hopper

## Kostprobe für Genießer

Da kam Freude auf. Bei angenehmen 25 Grad im Schatten wanderten die Wetzelsdorfer SeniorInnen – entlang des Bärenschützklammabaches – von der Teichalm zum Fuße der Tyrnaueralm. Es gab wenig Höhenunterschied, dafür aber viel frische Luft und die machte richtig Appetit auf das kräftig deftige Mittagessen beim Angerwirt. Zur Freude der Gäste holte Wirt Peter Unterberger die Steirische Harmonika hervor und spielte fröhliche Weisen und natürlich auch das beliebte Almenlandlied. 100 Meter tief im Berg im Franz Leopold-Stollen bei Arzberg reift der Almenland-Stollenkäse bei konstant 10 Grad, zur Delikatesse heran. Käseaffineur Franz Möstl erklärte, dass während des monatelangen Reifeprozesses die Laibe praktisch nur mit Salzwasser gewaschen werden.

Nur das genaue Wie bleibt ein Geheimnis. Dann lud der Jugendfreund von unserem Hans zu einer Kostprobe ein. Jeder, der es zu genießen versteht, sollte sich diese Gaumenfreude einmal gönnen. Noch während der Heimfahrt im vollbesetzten 50er Bus musste Obmann Ostermann das Versprechen abgeben: Im nächsten Jahr wird dieser Ausflug wiederholt.

## Fortsetzung folgt

„Ein hoher Mitgliederstand ist mir nicht wichtig. Wichtiger ist mir, dass alle mit unserem Programmangebot zufrieden sind. Dann kommen die Leute von selbst. Nicht zufällig hat sich unser Mitgliederstand seit 2011 verdreifacht.“

Das ist das Credo von unserem alten und neuen Obmann Johann Ostermann. Die Jahreshauptversammlung ging wie immer beim Lindenwirt über die Bühne. Os-



Der neue/alte Vorstand des SB Wetzelsdorf.

termann und sein Team wurden einstimmig für fünf weitere Jahre wiedergewählt.

Bezirksvorsteher DI Peter Sauer Moser informierte in seiner Grußrede, dass Wetzelsdorf mit den neuen Buslinien noch besser an das öffentliche Verkehrsnetz angeschlossen wird. Stadtgruppenobmann Ernest Schwindsackl freute sich über die gute

Stimmung im Saal und sprach über das neue 328 Seiten starke neue Sozialhilfegesetz und davon, dass Gemeinschaft jung erhält. Obmann Ostermann versprach, dass er sein bewährtes Programm mit Kultur, Sport und Genuss weiterführen werde. 80 Portionen der köstlichen Mutter- und Vatertagsjause musste Lindenwirtin Carmen Poglitz anrichten lassen.

## Ehrungen

Der neue/alte Obmann Ostermann gratulierte Elfi Kardos zum 70. Geburtstag mit einem Blumenstrauß.

Für ihre langjährige und vorbildliche Mitarbeit in der Ortsgruppe wurden mit dem Silbernen Verdienstzeichen geehrt:

- Maria Zach
- Christa Martinschitz
- Leopoldine Offner



Im Stollen bei Arzberg reift der Almenland Stollenkäse.



Die versilberten Jubilare.

Ignaz Unterasinger



„Durch die zusätzliche Sicherung mit der Schrankenanlage sollen beim Bahnübergang in der Grottenhofstraße Katastrophen wie jene im September 2018 verhindert werden.“



## Schrankenanlage für GKB-Unglücks-Kreuzung in der Grottenhofstraße!

In Graz gibt es 17 niveaugleiche Eisenbahnkreuzungen mit Straßen. Davon sind noch 8 unbeschränkt (Peter-Rosegger-Straße, Harter Straße, Grillweg, Kärntner Straße, Schwarzer Weg, Hafnerstraße, Gradnerstraße, Unterer Mühlweg). Nach dem tödlichen Unfall im September 2018 wird ein Maßnahmenpaket für die Sicherung von Bahnübergängen in Graz erstellt. Auf Antrag des Bezirksrates sorgt künftig eine Schrankenanlage in der Grottenhofstraße für mehr Sicherheit und wurde von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl eine Expertengruppe eingerichtet. Laut einem Zwischenbericht sollen bei den Eisenbahnkreuzungen Kärntner Straße, Peter-Rosegger-Straße und Wetzelsdorferstraße bis 2025 Unterführungen errichtet werden.

Bei einem Unfall auf dem unbeschränkten Bahnübergang der Graz-Köflacher-Bahn in der Grottenhofstraße am 18.09.2018 mit dem Bus der Linie 33 starb die 34-jährige Buslenkerin. Weiters sind bei diesem tragischen Verkehrsunfall mehrere Fahrgäste zum Teil schwer verletzt worden.

Im Hinblick auf diese Katastrophe an der zum Unfallzeitpunkt nur mit Verkehrszeichen und optischen Warneinrichtungen gesicherten Kreuzung erfolgte in der Bezirksratssitzung am darauffolgenden Tag nach einer Gedenkminute ein dringlicher Antrag. Der Bezirksrat Graz-Wetzelsdorf forderte eine

§ 49 EISBG – Überprüfung und auf Basis der Ergebnisse eine sofortige Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.

Bei der noch im Jahr 2018 stattgefundenen Überprüfung wurde seitens der Experten und Sachverständigen verordnet, dass diese Eisenbahnkreuzung künftig zusätzlich mit einer Schrankenanlage zu sichern ist.

Bereits im Juli 2019 wurde die neue Schrankenanlage in Betrieb genommen und wird für mehr Sicherheit beim Überqueren der Gleise sorgen.

Aufgrund des Unfalls wurde auf Initiative von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl eine Expertengruppe eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe soll ein Maßnahmenpaket für Bahnübergänge in Graz erstellen. Laut einem Zwischenbericht

ergibt sich bei den Eisenbahnkreuzungen Kärntner Straße, Peter-Rosegger-Straße und Wetzelsdorferstraße die besondere Dringlichkeit, bis 2025 Unterführungen zu errichten. Die Kreuzungsbereiche Reininghausstraße und Gradnerstraße sollen bis 2027 mit Adaptierungen folgen. Ende dieses Jahres soll der Endbericht mit allen erforderlichen Detailplanungen vorliegen. Mit den Ergebnissen wird man bei Bund und Land bezüglich der Finanzierung vorstellig werden. Wir werden jedenfalls für die Umsetzung dieser dringend notwendigen Maßnahmen weiterkämpfen.

Mit der Versicherung, uns auch weiterhin stets um Ihre Anliegen zu bemühen, wünsche ich im Namen aller Bezirksfunktionäre einen schönen Herbst.

Ihr Peter Sauer Moser



Im Juli 2019 wurde die Schrankenanlage in der Grottenhofstraße in Betrieb genommen. Diese sorgt für mehr Sicherheit beim Überqueren der Gleise.

Foto: Peter Sauer Moser

GOLDSCHMIED

SK

SIEGFRIED  
KRAUSZ

Siegfried Krausz  
Goldschmied - Schmuck - Uhren  
Eigene Werkstätte

Ihr Juwelier in Straßgang!

Kärntner Straße 420  
8054 Graz
Tel./Fax. 0316/283490  
E-Mail:juwelier-krausz@inode.at

# RE/MAX Nova erneut in Pole-Position!

**Das RE/MAX Büro mit der drittbesten Jahresleistung in Österreich und der besten in der Steiermark heißt RE/MAX Nova.**

**Fleiß, Ausdauer, Kompetenz und Ehrlichkeit katapultierten den steirischen Immobilienmakler an Österreichs Spitze!**

Kürzlich wurde das Grazer Immobilienunternehmen RE/MAX Nova im Salzburger Congress in feierlichem Rahmen mit mehr als 1000 Gästen für seine Leistungen geehrt. Das Team unter Leitung von Erich Sixt schaffte es beim Makler- und Büroranking im Österreichvergleich unter 114 Büros auf

den dritten Platz im Jahresergebnis zu landen. Damit ist RE/MAX Nova das umsatzstärkste steirische Büro.

**Gewerbeliegenschaften, Häuser, Wohnungen und Grundstücke** schnell, angenehm und zum Besten Preis zu vermitteln - das können nur echte Profis. Und solche Experten die mit viel Kompetenz und Können ihr Handwerk vollbringen, finden sich verlässlich bei RE/MAX, davon profitieren letztlich die Kunden am allermeisten. Die mehr als 720 RE/MAX Kollegen in Österreich, davon nahezu 100 in der Steiermark sind bestens ausgebildet (Hauseigene Akademie) und vermitteln im

Schnitt pro Tag zwölf Immobilien - mehr als jeder andere Marktteilnehmer. Dieser Erfolg bestätigt das Kunden den Service des Marktführers zu schätzen wissen und diesem zu Recht vertrauen. Schließlich müssen sie nur dann für das Honorar aufkommen, wenn ihre Immobilie erfolgreich vermittelt wurde.

Wer überlegt eine Immobilie zu verkaufen bzw. zu vermieten stellt sich meisten folgende Fragen: Wie kann ich den bestmöglichen Preis erzielen? Kann und will ich es mir überhaupt leisten vielleicht tausend Euro und sogar mehr für die Vermarktung auszugeben? Habe ich die Zeit und Nerven für Telefonate und Besichtigungen Tag und Nacht sowie das gesamte Wochenende bereit zu sein? Wie kann ich es verhindern „Bösen Menschen“ Tür und Tor zu öffnen? Kann ich über rechtliche Fragen wie Grundbuch, Förderungen, Kaufvertrag und vieles andere aufklären? Kann ich meinen Interessenten bei der Finanzie-



**Vollblutunternehmer - Broker/Owner**  
Erich Sixt 0664/42 80 837

rung unterstützen? Wofür und in welchem Ausmaß hafte ich nach einem erfolgten Verkauf?

**Die engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Erich Sixt sorgen für einen reibungslosen und angenehmen Ablauf auch bei Ihren Immobilien Angelegenheiten!**

**Alle, die sich den Schlüssel für die perfekte Immobilienvermittlung holen möchten, wenden sich am Besten an das RE/MAX Nova Team unter der Tel. 0316/28 29 08 oder [sixt@remax-nova.at](mailto:sixt@remax-nova.at)**



(v. L.) Christoph Sixt, Erich Sixt, Patrick Gosch, Christian Drzola, Harald Schreiner, Silvia Unterrainer, Harald Rannegger, Ruth Friedrich, Peter Weitzer, Ida Sixt, Alexander Sixt, Martina Podboj, Christian Breuer, Ernst Dengg, und Helmut Zauner.

## RE/MAX®

RE/MAX Nova | Sixt Immobilien | OG Triesterstraße 367, 8055 Graz | Tel. 0664/42 80 837

**Der Steiermarkhof sucht engagierte MitarbeiterInnen,**  
im Bereich Service und Haustechnik sowie Lehrlinge (Koch/Köchin bzw. HGA).

**Bewerbungen bitte an:**  
[viktoria.gutmann@steiermarkhof.at](mailto:viktoria.gutmann@steiermarkhof.at)



**Peter Rosegger Straße 125 | A-8052 Graz**  
**T: +43 (0)316 / 28 19 01 | F: +43 (0)316 / 28 19 01 47**  
**[office@lindenwirt.at](mailto:office@lindenwirt.at) | [www.lindenwirt.at](http://www.lindenwirt.at)**



# Familie ist bunt

„Wir haben uns zusammengetan, um Familienangebote in unseren Bezirken zu schaffen“, erinnert sich Initiatorin Beatrice Covalec-Simbürger an die Anfänge des Familienzentrums vor fünf Jahren. „Inzwischen ist es zu einem großen Netzwerk und zu einer Akademie gewachsen.“

Das Familienzentrum Netzwerk schafft aktiv Angebote für die ganze Familie und bietet Beratung und Begleitung für Eltern bei Kinderwunsch, während der Schwangerschaft, nach der Geburt und im Übergang zur Elternschaft bis hinein in die Kleinkind- und Schulzeit. „Wir stärken Eltern und ihre Kinder in ihren Kompetenzen und

begleiten in allen Lebenslagen ressourcen- und bedürfnisorientiert“, so Covalec-Simbürger.

### Angebote für die ganze Familie

Das sorgfältig ausgewählte multiprofessionelle Netzwerk besteht aus freiberuflichen Fachpersonen wie Hebammen, Klinischen- und GesundheitspsychologInnen,

PsychotherapeutInnen, Doulas, Still- und Trageberaterinnen, PhysiotherapeutInnen, PädagogInnen, Tanz- und YogalehrInnen, die ein ganzheitliches gesundheitsförderndes Konzept in ihren Beratungen und Angeboten (Kurse, Workshops, Vorträge, Eltern-Kind-Gruppen...) anbieten. Das Netzwerk ermöglicht einen umfassenden Überblick über Kurse, Veranstaltungen und Dienstleistungen mit einem Gütesiegel, auf den Familien vertrauen können.

### Bildung für Eltern und Fachpersonen

„Besonders stolz sind wir über den Familienkongress Graz, der heuer im März zum zweiten

Mal im Bildungszentrum Steiermarkhof über die Bühne ging“, freut sich Covalec-Simbürger, die gemeinsam mit ihrem Team der Familienzentrum Akademie ExpertInnen und renommierte FachbuchautorInnen zu allen Familienfragen einladet, um den Menschen näher zu sein.

### Let's dance in Wetzelsdorf

Neu ab September ist der neue Standort von MOVE-Covalec | Zentrum für Tanz & Bewegung in Kooperation mit der Tanzschule Let's dance in der Wachtelgasse 22. Tanzstile wie kreativer Kindertanz, Ballett, Modern, Show Dance und HipHop lassen das Tanzherz höherschlagen. „Wir freuen uns sehr, ein wunderbares Angebot mit einem gesundheitsfördernden Konzept für Kinder und Jugendliche über das Familienzentrum Netzwerk anbieten zu können“ so die Leiterin Covalec-Simbürger.

[www.familien-zentrum.at](http://www.familien-zentrum.at)

[www.familienzentrum-akademie.at](http://www.familienzentrum-akademie.at)



Poppins waren im Programm des Familienzentrums.

Foto: MOVE-Covalec

WIR HALTEN IHREN GARTEN SAUBER!

Infos und Terminvereinbarung unter:  
**0664/109 1000**  
 oder unter: [info@haeckselprofi.at](mailto:info@haeckselprofi.at)

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckenschnitt
- Baum- und Obstbaumschnitt
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt

- Grünschnittentsorgung
- Wurzelstockfräsen

und alles was das Pflanzenherz begehrt  
[WWW.HAECKSELPROFI.AT](http://WWW.HAECKSELPROFI.AT)

**Röntgen Graz Süd-West**  
 Gruppenpraxis  
**Dr. Ulrike Schneider & Dr. Peter Schedlbauer**  
 Fachärzte für Radiologie

NEU!

• Modernste Röntgengeräte

NEU!

• Die erste 3-D Mammographie zur Brustkrebsfrüherkennung in der Steiermark

Deutlich bessere Diagnostik im Frühstadium – Gleiche oder geringere Strahlenbelastung

• Ultraschall (Sonographie)

• Gefäßtherapie und spezielle Schmerztherapie

**Ordinationszeiten**  
 Mo. bis Do. 7.30–17.00 Uhr  
 Fr. 7.30–13.00 Uhr  
 Alle Kassen und Privat

Grottenhofstraße 94/1, 8052 Graz  
 Tel.: 0043 (0) 316 / 25 15 00  
 Fax: 0043 (0) 316 / 25 15 00-55  
[www.roentgen-graz.at](http://www.roentgen-graz.at)  
[info@roentgen-graz.at](mailto:info@roentgen-graz.at)

# Umweltfreundlich ins Sommerlager

Da auf unserer Pfadfinderwiese schon seit 30 Jahren ein Eisenbahnwaggon zu Hause ist, waren auch die Pfadis heuer viel mit der Bahn unterwegs.

Die Caravelles und Explorer haben es geschafft. Mittels Crowdfunding, Einsatz beim Muttertagscafe in Don Bosco, Pfadfinderlosverkauf und dem Lagerbeitrag durch die Eltern konnten die notwendigen Mittel für eine Reise nach Belgien aufgebracht werden. Allen UnterstützerInnen, die diese Reise ermöglichten, sei gedankt.

Am 13.7.2019 starteten die CaEx mit dem Zug nach Zedelgem, nahe der Nordsee. Gemeinsam mit dem Leiter erlebten sie ein großartiges Lager mit vielen unvergesslichen Abenteuern. Am internationalen Lagerplatz wurden Bekanntschaften mit vielen anderen Gruppen aus Deutschland, Norwegen, Holland, Schweden und Belgien gemacht. Highlights waren neben dem lustigen Lagerplatzleben auch die Ausflüge nach Oostende mit einem beeindruckenden Besuch beim Sandskulpturen-



Die jüngeren Pfadfinder reisten heuer nach Baden.

Fotos: Pfadfinder Graz 10

festival und nach Brügge in den Freizeitpark mit Robben- und Delphinshow.

Guides und Späher sowie Wichtel und Wölflinge fuhren am 19.07. fuhren mit dem Hogwarts-Express nach Baden bei Wien. Zwölf aufgeregte Zauberer, drei vorfreudige Professoren und ein hibbeliges Zaubererkind zauberten, naschten und fantasierten bereits im Zug. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichten sie den Bahnhof Baden, wo die Reise zu Fuß weiterging. Die Freude war riesig, als die Gruppe endlich das Schloss (Franz-Merzl Hütte der

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Baden) erblickte. Gestärkt konnten die Kinder dem sprechenden Hut entgegnetreten. Die zwölf Zauberlehrlinge wurden in die beiden Häuser Slytherin und Gryffindor eingeteilt. Die Schüler kreierte aus edelstem Holunderholz, Einhornhaar, Phönixfedern und Drachenherzfaser ihre eigenen Zauberstäbe. Am Schultag bereiteten sie sich mit dem Lernen von Runen und Kräuterkunde auf die schwierigen Aufgaben vor. Sie mussten einige Kräuter im Wald finden und vor allem auch lernen, wofür diese zu gebrauchen sind. Einen Blick in die Zukunft warfen sie in Wahrsagen und hatten dabei jede Menge Spaß.

Auf Grund der Hitze war ein Ausflug zum großen See (Thermalstrandbad Baden) unumgänglich. Doch während des Ausflugs und der Abwesenheit des Wildhüters Hagrid geschah etwas Unvorhergesehenes: die magischen Tierwesen sind ausgebrochen. Nun lag es an den Kindern, diese mit Hilfe von

Hagrid wiederzufinden. Bodenzeichen, geheime Botschaften und Orientierungssinn waren nötig, um zur Burgruine zu kommen, wo sich die Wesen versteckt hielten.

Beim magischen Turnier der Häuser waren Knoten und Bündel, Bodenzeichen sowie literarisches Können gefragt, um die Zutaten für den Zaubertrank der Stärken (Wissen, Ausdauer, Stärke) zu bekommen. Am Nachmittag stand der Besuch in Hogsmead (Baden) an. Sobald die Sonne untergegangen war, wagten sich die Kinder in das Labyrinth im Wald. Der Pokal des magischen Turniers wurde dort von magischen Wesen und Kräften bewacht und konnte von den Slytherins erobert werden. Ein besonderer Höhepunkt war wohl die Verleihungsfeier von Spezialabzeichen (Köchin und Religionsforscherin) sowie von fünf Pfadfinderversprechen.

Mit September begannen wieder die regelmäßigen Heimstunden auf der Pfadfinderwiese in Straßgang. Am 21. September sind ab 13.00 Uhr wieder Kinder, Eltern, Freunde und Nachbarn zu fröhlichen Spielen und zum Zusammensitzen bei unserem traditionelles Herbstfest eingeladen.

Wir freuen uns, wenn es im Herbst viele neue Kinder, aber auch junge und junggebliebene Erwachsene gibt, welche das Abenteuer „Pfadfinden“ mit uns erleben wollen. Näheres auch auf [www.graz10.at](http://www.graz10.at)

Gut Pfad



Pfadfindergruppe Graz 10 in Ostende.



BESTATTUNG  
WOLF

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

Franz Kaufmann  
0664/238 45 94

Feldkirchner Straße 21  
im Gemeindezentrum Seiersberg



# 70 Jahre Trachtenkapelle

**Dieses Jubiläum wurde am 7. September mit einem Musikerfest und am 8. September mit einer Jubiläumsmesse und anschließendem Frühschoppen im Steiermarkhof gefeiert.**

Im Jahr 1949 wurde die Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf, damals bekannt als Musikverein Graz-Wetzelsdorf, von Raimund Kienzl und Franz Kropf gegründet. Seither wird in Wetzelsdorf mit viel Euphorie, einheitlicher Kleidung und Freude der Mitglieder gemeinsam musiziert und verschiedenste Auftritte werden absolviert. Einige Kapellmeister haben unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, Musik und Gemeinschaft waren dabei

stets im Vordergrund. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Die Trachtenkapelle Wetzelsdorf kann auf 70 schöne Jahre zurückblicken mit unzähligen Herbstkonzerten, Frühschoppen, Musikerfesten, kleineren Ausrückungen zu Geburtstagen sowie Konzertreisen ins In- und Ausland. Kapellmeister, Obmann und Vorstand der Trachtenkapelle sind mit großem Engagement dabei, die musikalischen und wirtschaftlichen Aufgaben zu lösen, um stets eine gute Verbindung zu Bevölkerung, Freunden der Blasmusik sowie den kirchlichen Vertretern herzustellen und zu erhalten. Natürlich kommt auch die Jugend nicht zu kurz, das WeDoKi Kinderorchester ist bei allen Konzerten vertreten.



Die Trachtenkapelle Wetzelsdorf kann auf 70 schöne Jahre zurückblicken mit unzähligen Herbstkonzerten, Frühschoppen, Musikerfesten. Fotos: Trachtenkapelle Wetzelsdorf

# Neue Therapiemöglichkeiten

Eine gute klinische, neurologische oder orthopädische Untersuchung, unterstützt durch diagnostische Parameter, wie Ultraschall, Blutdruck, Röntgen, EKG, Endoskopie und die Labordiagnostik, stellen auch bereits in der Veterinärmedizin einen nicht mehr wegzudenkenden Teil der Diagnostik dar. Ob als Vorsorge oder bei bereits bestehenden Symptomen, nur eine gründliche Untersuchung kann

Aufschluss über den Zustand wie auch die geeignetste Therapie geben.

Wir freuen uns, nun unser großzügiges Angebot durch die Techniken der Veterinärchiropraktik erweitern zu dürfen. Bei der Veterinär-Chiropraktik handelt es sich um eine manuelle Behandlungsmethode von Muskeln und Gelenken, zur Wiederherstellung der norma-

len Beweglichkeit von Gelenken und Beseitigung von Blockaden, vor allem der Wirbelsäule. Nicht nur Patienten mit Arthrosen, sondern auch Sporthunde, Jagdhunde und Tiere in der Rehabilitation profitieren davon.

Bei Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!

**Ihr Team der Tierarztpraxis Eggenberg**

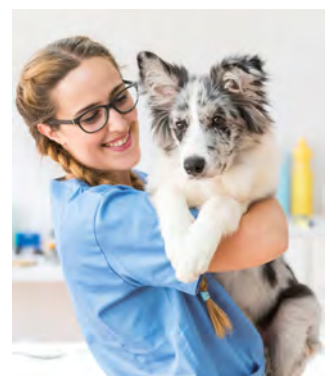


Foto: freepik.com

## TIERARZTPRAXIS EGGENBERG

Mag. med. vet. Rainer Greilberger

Augenheilkunde - Chirurgie - Dermatologie - Röntgen - Zahnbehandlung - Blutlabor - Innere Medizin - Neurologie - Ultraschall - Kardiologie - Akupunktur - Endoskopie - Laparoskopie - Physiotherapie

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Ordinationszeiten NEU:**  
Mo - Sa: 09.00 – 12.00 h  
Mo - Fr: 16.00 – 19.00 h

**Notruf:**  
**57-67-22**

**Karl Morre-Straße 19**  
A-8020 Graz > eigene  
Parkplätze vor der Ordination



**Tel: 57 67 22**

**www.tierarztpraxis-eggenberg.at**

# Mit Gold ausgezeichnet

Direktor Hofrat Mag. Reinhard Gande wurde für seine umfassenden pädagogischen Leistungen und sein umfangreiches Wirken am 14. Juni 2019 von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl mit dem Ehrenzeichen der Landeshauptstadt Graz in Gold ausgezeichnet.

Ursprünglich wollte der in Bad Waltersdorf aufgewachsene Reinhard Gande Jus studieren, doch er entschied sich wie sein Vater auch Pädagoge zu werden und studierte Germanistik und Geographie an der Karl Franzens Universität in Graz. Nach mehreren Stationen an Höheren Schulen in Graz und

Murau und nach einem pädagogischen Aufenthalt in Schweden kam er 1988 als Lehrer an das BG/BRG Graz Kirchengasse, wo er 1995 zum Direktor berufen wurde. Gern stellte er sich dieser Herausforderung, wie vielen anderen danach. Heuer geht er in den wohlverdienten Ruhestand.

Viele Jahre war Reinhard Gande Referent und Lehrer am Pädagogischen Institut und an der Pädagogischen Akademie/ Pädagogischen Hochschule Steiermark, Lehrbeauftragter an der KFU Graz – „Schule und Gesellschaft“, Obmann des Direktorenverbandes in der Steiermark und Sprecher/Landesfachkoordinator der steirischen AHS-DirektorInnen, Gründungsmitglied der Gesellschaft für Bildung in Sri Lanka, Gründungspräsident des Vereins „musikost“, einer Gesellschaft zur Erhaltung der musikalischen Kostbarkeiten in der Steiermark, Mitarbeiter in Projekten zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung. Engagiert hat er sich als Trainer/Moderator/Coach in der Erwachsenenbildung, leitete die Projektgruppe

„Kabarett und Politik“ im Josef-Krainer-Haus und ist nach wie vor ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Männernotruf Steiermark. Interessiert hat er sich schon als kleiner Bub für alles, was sich bewegt und motorisiert ist, und wollte immer seinen eigenen Traktor, den er zum 50. Geburtstag von seiner Gattin geschenkt bekommen hat und mit dem er – einem 15-Steyr – auch mit knapp 18 km/h durch die Gegend fährt, um etwa Freunden mit Transportdiensten auszuhelfen. Er freut sich auf eine Motorradtour, auf Segeln und Schifahren und natürlich auf mehr Zeit mit seiner Familie, besonders mit dem Enkelkind.

Reinhard Gande hat in verschiedensten Gremien der Volkspartei mitgearbeitet. Die ÖVP Straßgang schätzt ihn als für Bildungsfragen zuständigen Experten. Wir wünschen unserem Reinhard natürlich Gesundheit und viel Freude bei alten und neuen Aufgaben.

Walter Wurm



Bgm. Nagl zeichnet Dir. Gande mit Gold aus.

Foto: Stadt Graz / Fischer



## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber:

ÖVP Graz-Straßgang, 8054 Graz, Alfred Coßmann-Gasse 12/3

**Gesamtverantwortung:** BPO Bez. Rat Walter Wurm BEd

Email: walter\_wurm1@hotmail.com, · Tel. 0664/1601039

**Druck und Layout:** Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.,  
Kärntnerstraße 96, 8053 Graz, www.dorrong.at

**Auflage:** 19.800 Stück

**Versand:** Österr. Post AG, Verlagspostamt 8020 Graz

**Erscheinungszeitraum:** vierteljährlich

**Redaktionsleitung:** Walter Wurm BEd

**Redaktion:** DI Siegfried Frank, Eva Geiszinger, Ferdinand Köberl,  
Sascha Komar, Natalie Moscher-Tuscher, Johann Ostermann,  
DI Peter Sauer Moser, Ignaz Unterasinger, Walter Wurm BEd

## Kontakt

**Bezirksvorsteher Straßgang:** Ferdinand Köberl, Tel. 0664/5443589  
f.koeberl@grazervp.at oder ferdinand.koeberl@stadt.graz.at

**Bezirksvorsteher Wetzelsdorf:** DI Peter Sauer Moser,  
Tel. 0676/427 5102, peter.sauermoser@gmx.at

**Offenlegung:** Berichterstattung über politische, wirtschaftliche, sportliche und gesellschaftliche Ereignisse aus Bezirk, Gemeinde, Land und Bund.

## Die neue Volkspartei

**Einer, der am Boden bleibt.**

Das ist mein Kanzler.

www.sebastian-kurz.at

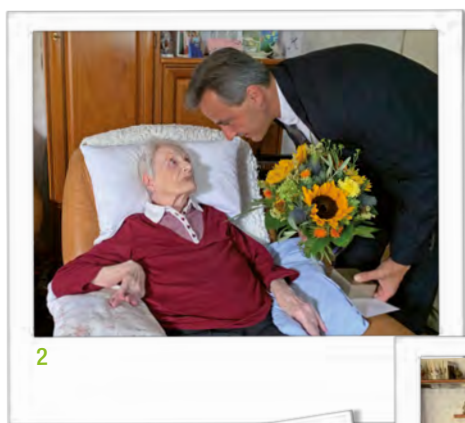
Die neue Volkspartei



# Ehrungen

## Dr. Hilde D'Avernas – 104. Geburtstag

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl gratulierte Dr. Hilde D'Avernas<sup>1</sup> zum 104. Geburtstag



2



1

## Anna Fleschner-Jetzer – 100 Jahre alt

Auch mit 100 kann Anna Fleschner-Jetzer<sup>2</sup> noch schallend lachen. Davon konnte sich Bürgermeister Siegfried Nagl selbst überzeugen.



3



4

## Zur Goldenen Hochzeit

Lore und Karl Beranover<sup>3</sup> feierten ihre Goldene Hochzeit. Unter den zahlreichen Gratulanten auch Obmann Ostermann. Ingrid und Ignaz Unterasinger<sup>4</sup> feierten ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl gratulierte Gertrud und Johann Knopper<sup>5</sup> zum 50. Hochzeitstag.



Aus Platzgründen können einige der zahlreichen Ehrungen nicht veröffentlicht werden.



5

# Bildungshaus Schloss St. Martin

## Martini-Sonntag 10.11.2019, 10.00 Uhr

Festgottesdienst in der neu restaurierten Schlosskirche St. Martin mit Abt Mag. Gerhard Hafner, Stift Admont und Pfarrer Mag. Wolfgang Posch, Straßgang. Musikalische Gestaltung: Mariatroster Männerchor unter der Leitung von Thomas Held. Dankbar schauen wir auf das Jubiläumsjahr „100 Jahre Bil-

dungshaus Schloss St. Martin“. DEN MANTEL TEILEN war das Motto des Hl. Martin - BILDUNG TEILEN ist unser Auftrag heute.

Im Anschluss laden wir ALLE zum festlichen Empfang in den Großen Saal und in die historischen Räume des Schlosses. Die Jubiläumsausstellungen „100 x St. Martin“, „DENK.RAUM“ und „beast“ von Matta Wagnest können besichtigt werden.

## Vorpremiere zur ORF DOKU Lebens-Bildung am Mi, 20.11.2019, 19.00 Uhr

Anlässlich des Jubiläumsjahres 100 Jahre Bildungshaus Schloss St. Martin gestaltet der ORF eine Dokumentation in der Sendereihe „Erlebnis Österreich“. Eintritt frei! Buffet aus der St. Martin Schlossküche. Anmeldung bis 18.11.2018. Sendetermin: Sonntag, 24.11.2019, 16.30 Uhr, ORF II

## Schlosshof

Die Fertigstellung des neuen Schlosshofes wird zu Weihnachten erwartet.

## GUSTmobil

Sie erreichen St. Martin nun auch einfacher mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Das GUSTmobil - ein Sammeltaxi - bringt Sie von Montag bis Sonntag von 5-24 Uhr von der Haltestelle direkt vor das Schloss: Telefonische Buchung: 0123 500 44 11.



# Termine

## Pfarre St. Elisabeth

### Freitag, 20. September 2019

16.30 Uhr Jungschlar- und Mini-Startfest (eine perfekte Möglichkeit zum Neueinstieg)

### Sonntag, 29. September 2019 – Ehejubiläumssonntag

10.15 Uhr – Festgottesdienst für alle, die ein besonderes Ehejubiläum feiern

### Sonntag, 06. Oktober 2019

09.30 Uhr Festgottesdienst anschl. Erntedankfest am Kirchplatz

### Montag, 14. Oktober 2019

19.00 Uhr Info-Abend für die Eltern der FirmkandidatInnen

### Sonntag, 20. Oktober 2019

09.30 Uhr Gottesdienst zum Start der Firmvorbereitung, anschl. Anmeldung zur Firmung

### Sonntag, 17. November 2019 – Elisabethsonntag

09.30 Uhr Festgottesdienst

### Samstag, 30. November 2019

18.00 Uhr Eröffnung des Adventmarktes  
19.00 Uhr Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung

### Sonntag, 01. Dezember 2019 – 1. Adventssonntag

17.00 Uhr Adventstunde in der Pfarrkirche

### Donnerstag, 05. Dezember 2019

Ab 16.00 Uhr ist der Nikolaus im Pfarrgebiet unterwegs!

### Samstag, 08. Dezember 2019

09.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Coffee to help. Anmeldung und erste Sternsingerprobe im Anschluss an den Gottesdienst

### Jeden Dienstag in der Adventszeit

06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal

## Pfarre Straßgang

### Sonntag, 22. September 2019 – Rupertisonntag

08.00 Uhr Festgottesdienst in der Rupertikirche

### Freitag, 20. September 2019

16.30 Uhr Jungschlar- und Mini-Start

### Sonntag, 29. September 2019

09.00 Uhr Erntedankfest am Kirchplatz

### Montag, 30. September 2019

19.00 Uhr Info-Abend für die Eltern der FirmkandidatInnen

### Sonntag, 13. Oktober 2019 – Ehepaarsonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst für alle, die ein besonderes Ehejubiläum feiern

### Freitag, 11. Oktober 2019 und Mittwoch, 16. Oktober 2019

16.00 – 18.00 Uhr Firmanmeldung

### Sonntag, 27. Oktober 2019

10.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

### Freitag, 01. November 2019 – Allerheiligen

09.00 Uhr und 14.00 Uhr Hl. Messe  
15.00 Uhr Gräbersegnung am Friedhof

### Samstag, 23. November 2019

15.00 Uhr Firmstart

### Samstag, 30. November 2019

16.00 Uhr Hl. Messe in der Florianikirche  
18.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche

### Sonntag, 01. Dezember 2019

09.00 Uhr Anmeldung zur Dreikönigsaktion und Sternsingerprobe  
Kindergarten-Weihnachtsbasar nach beiden Gottesdiensten

### Donnerstag, 05. Dezember 2019

Ab 16.30 Uhr ist der Nikolaus im Pfarrgebiet unterwegs!

### Jeden Dienstag in der Adventszeit

06.00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche, anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

## Pfarre Christkönig

### Sonntag, 22. September 2019

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Chilli-Essen zu Gunsten Vinzenzverein

### Sonntag, 29. September 2019

10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst, anschl. Herbstfest im Pfarrverband

### Sonntag, 27. Oktober 2019

10.30 Uhr Familiengottesdienst

### Mittwoch, 30. Oktober 2019

19.00 Uhr Taizé-Gebet

### Freitag, 01. November – Allerheiligen

09.00 Uhr Hl. Messe  
14.30 Uhr Rosenkranzgebet und Gräbersegnung am Steinfeldfriedhof  
15.00 Uhr Ökumenische Andacht und Gräbersegnung am Harter Friedhof

### Samstag, 02. November – Allerseelen

18.00 Uhr Hl. Messe mit Verstorbenen-Gedenken

### Freitag, 08. November 2019

09.15 Uhr Frauenfrühstück

### Samstag, 23. November 2019

09.00 bis 18.00 Uhr Adventkranz binden + Verkauf Hand-in Handarbeitsgruppe

### Sonntag 24. November 2019 – Christkönigssonntag

10.30 Uhr Hl. Messe m. Kelchkommunion, Adventkranzverkauf

### Samstag, 30. November 2019

18.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

### Sonntag, 01. Dezember 2019

15.00 Uhr Adventkranzsegnung auf Johann und Paul

## Pfarre Don Bosco

### Freitag, 20. September 2019

16.00 Uhr Ehejubiläumfest in der Kirche und anschl. im Pfarrcafe

### Freitag, 04. Oktober 2019

19.30 Uhr Kabarett im Don Bosco Saal

### Sonntag, 06. Oktober 2019

09.00 Uhr Erntedankfest, anschl. Frühschoppen im Don Bosco Saal. Der Eine Welt Laden hat geöffnet.

### Samstag, 12. Oktober 2019 bis

**Sonntag, 20. Oktober 2019**  
Pfarr-Reise nach Sardinien und Korsika, Auskünfte pfarre.graz@donbosco.at oder 0316/581-466

### Samstag, 19. Oktober 2019

19.00 Uhr Theater „Der verkaufte Großvater“  
Weitere Aufführungen am 20./25./26. und 27. Oktober

### Montag, 28. Oktober 2019

**Montag, 11. November 2019**  
**Montag, 25. November 2019**  
18.30 Uhr Singen vulla Freud

### Freitag, 01. November 2019

10.00 – 12.00 Uhr Maroni-braten vor der Kirche  
15.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst am Neuharter Friedhof

### Montag, 04. November 2019

17.00 Uhr Firmstart im Don Bosco Saal

### Samstag, 30. November 2019

18.00 Uhr Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

### Dienstag, 03. Dezember 2019

06.00 Uhr Rorate in der Kirche mit anschl. Frühstück im Pfarrcafe

### Donnerstag, 05. Dezember 2019

16.00 – 20.00 Uhr Nikolausaktion, Bestellungen pfarre.graz@donbosco.at oder 0316/581-466



**ÖVP/ÖAAB Strassgang**

**Freitag, 29. November 2019**  
17.00 Uhr Adventkranzbinden mit Maria Probst bei Familie Kicker „Thalerbauer“, Martinhofstr. 71

**Samstag, 30. November 2019**  
16.00 Uhr Der Nikolaus kommt im Hof der Familie Kicker „Thalerbauer“, Martinhofstr. 71

**Seniorenbund Straßgang**

**Donnerstag, 03. Oktober 2019**  
09.30 Uhr Abfahrt vom Kulturzentrum zum Lipizzaner Franzl, Lipizzaner-Vorführung incl. Mittagessen u. Busfahrt ca. € 30,00, Rückfahrt spät. 16.30 Uhr. Anmeldungen erbeten bei Manfred Stoiser unter Tel. 0677 617 40180.

**Mittwoch, 09. Oktober 2019**  
14.30 Uhr Kulturzentrum Straßgang – geselliges Beisammensein

**Mittwoch, 13. November 2019**  
14.30 Uhr Kulturzentrum Straßgang – Tipps für Senioren von Mag. Doris Leykauf

**Wandergruppe  
Adi Hofmann**

**Donnerstag, 26. September 2019**  
09.30 Uhr Seiersberg (Bus 32) – nach Tobelbad, Gasthof Zeiler, Jubiläum, zurück nach Seiersberg

**Donnerstag, 31. Oktober 2019**  
09.30 Uhr Straßgang Zentrum (Bus 32) – über Florianberg & Bildföhre zum Gasthof Stoasteirer (Borovnjak), weiter Wetzelsdorf

**Donnerstag, 28. November 2019**  
09.15 Uhr Andritz (Bim 4 oder 5) – Weiterfahrt bis Bachwirt, über Lineggsattel zum Sternwirtstüberl, Abstieg nach Maria Trost

**Donnerstag, 30. Dezember 2019**  
09.30 Uhr Maria Trost (Bim 1) – Wanderung zum Alten Fassl, Bauernsilvester, danach zur Haltestelle Tischlerwirt.

**Seniorenbund Wetzelsdorf**

**Radfahren jeden Mittwoch vom Hotel-Restaurant Lindenwirt**  
Abfahrtszeiten: September um 09:00 Uhr

**Donnerstag, 26. September 2019**  
Ausflug ins Südburgenland

**Donnerstag, 10. Oktober 2019**  
15.00 Uhr Vortrag Kriminalprävention von Chefinspektor Hohm, anschließend Sturm und Kastanien im Hotel-Restaurant Lindenwirt

**Donnerstag, 14. November 2019**  
15.00 Uhr Junkerverkostung und Lesung mit Cornelia Kleindienst im Hotel-Restaurant Lindenwirt

**Donnerstag, 01. Dezember 2019**  
Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt

**Sonntag, 08. Dezember 2019**  
12.00 Uhr Weihnachtsfeier

**Samstag, 14. Dezember 2019**

08.00 Uhr Glühweinstand am Bauernmarkt beim Lindenwirt

**ÖAAB Wetzelsdorf**

**Donnerstag, 19. September 2019**  
17.00 Uhr: Stammtisch im Hotel-Restaurant Lindenwirt

**Kunst- und Kulturverein**  
Straßganger Kulturzentrum, Kärntner Straße 402

**Samstag, 21. September 2019**  
09.00 – 15.00 Uhr Stoff- und Zubehör-Flohmarkt

**Donnerstag, 10. Oktober 2019**  
09.00 – 15.00 Uhr Stoffdruckkurs mit alten Modellen, Kursleitung Adele Hollerer, € 33,00 ohne Material, beschränkte TeilnehmerInnenanzahl

**Donnerstag, 28. November 2019**  
19.00 Uhr Vernissage Adventausstellung, die Ausstellung ist von 29. November bis 01. Dezember jeweils von 09.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

# 1. österreichisches Bildungsmagazin mit Seminarprogramm

Wählen Sie in unserem umfangreichen Bildungsangebot aus den Bereichen

- ▶ **Lebensgestaltung und Persönlichkeitsbildung**
- ▶ **Ernährung und Gesundheit**
- ▶ **Kreatives Gestalten**
- ▶ **Kunst und Kultur**

Interessante Fachbeiträge runden das große Angebot an Kursen ab. Bestellen Sie das erste Bildungsmagazin Österreichs online unter [www.steiermarkhof.at](http://www.steiermarkhof.at), per E-Mail unter [office@steiermarkhof.at](mailto:office@steiermarkhof.at) oder unter der Telefonnummer **0316 8050-7111**.



**Ekkehard-Hauer-Straße 33**  
**8052 Graz**  
**T: +43/(0)316/8050-7111**  
**F: +43/(0)316/8050-7151**  
**office@steiermarkhof.at**

**STEIERMARKHOF®**  
bilden. tagen. nächtigen. [www.steiermarkhof.at](http://www.steiermarkhof.at) [www.facebook.com/steiermarkhof](https://www.facebook.com/steiermarkhof)

die.



Versicherungs-Consulting

OPEN!

MO-DO  
8.00-17.00

FREITAG  
8.00-16.00



Harterstraße 27  
8053 Graz

WIR BERATEN SIE GERNE

Prämien-  
vergleiche  
die sich lohnen!

0316 / 27 30 90  
www.vc-makler.at



Zulassungsstelle

IHR VERSICHERUNGSMAKLER  
DIE BESTE VERSICHERUNG

